

Wiesbadener Tagblatt.

42. Jahrgang.

Geschieht in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugspreis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

Verlag: Langgasse 27.

13,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:

Die einheitliche Beitzelle für lokale Anzeigen 15 Pf., für auswärtige Anzeigen 25 Pf. — Reclamen die Beitzelle für Wiesbaden 50 Pf., für Auswärtige 75 Pf. Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

Nr. 604. Bezirks-Fernsprecher
No. 52.

Samstag, den 29. Dezember.

Bezirks-Fernsprecher
No. 52.

1894.



Kochherde

in allen Größen in solider Ausführung liefern billiger

10237

H. Altmann Nachfolger,
Wendler & Koch.

Bleichstrasse 24. Bleichstrasse 24.

Sauerfrant, Bünd 7 Pf., Bohnen, eingemachte, Pfd. 15 Pf. Schwalbacherstrasse 71.

Das Beste und Billigste in gebranntem Kaffee, indemloser Brand, gute und feine Mischungen, sowie grosse Auswahl in rohem Kaffee empfiehlt

6714

Kirchgasse 29. Phil. Schlick, Kaffee-Handlung und -Brennerei.

Cognac

Goupil, Léoni fils & Co.,

in 7 Sorten zu Originalpreisen von Mk. 3½—8½,
sowie andere renommierte Marken, direct importirt, empfiehlt

13586

F. Strasburger Nachf. (E. Hees),
Kirchgasse 12.

Trauringe.

Noch von keiner Concurrenz übertroffen; sauberste, beste Herstellung, schönste Rosa-Goldfarbe. Schwere, breite massive Ringe; jeder Ring ist mit eingehauenem Goldgehalt-Stempel versehen. Preis billiger als sonstwo; über 300 Stück auf Lager, Neuanfertigungen fortwährend.

Man kauft Trauringe am besten und billigsten beim Goldarbeiter nicht beim Zwischenhändler, und sind erhältlich bei

Wilhelm Engel, Juwelier, Goldwaaren-Fabrikant, Nur Langgasse 9

vis-à-vis der Schützenhofstrasse.

Reparaturen werden wie neu unter allerbilligster Berechnung hergestellt. Umfassen von Juwelen in neue moderne Schmucksachen in kürzester Zeit. Juwelen, gebrauchtes Gold und Silber kaufe ich zum höchsten Preise an.

8352

Aechten französ. Champagner

von

Augé & Co., Avize-Epernay, Champagne

(zur Vermeidung des hohen Zolles in Luxemburg auf Flaschen gefüllt)

empfiehlt zu untenstehenden Preisen

9832

H. Ditt, Weinhandlung, Nonnenhof, Wiesbaden.

Alleinverkauf für Hessen-Nassau und Grossherzogth. Hessen.

Augé & Co., Grand clos	per Dutzend	Mk. 63.—
" " Carte Noire	" "	54.—
" " Fleur de Bouzy	" "	48.—
" " Ay Carte blanche	" "	42.—

Tagblatt-Ausgabe.

An Sonntagen erfolgt die Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ im Verlag Langgasse 27 nur bis 9 Uhr Vormittags.

Heute Abend 6 Uhr: **Pfennigsparkasse.** Bureau Stadtstraße.

Holz-Versteigerung.

Mittwoch, den 2. Januar 1895, Vormittags 10 Uhr anfangend, werden in dem Döheimer Gemeindewald, Distrikt Mittlere Weisenberg, Abthlg. 4, und Obere Weisenberg, Abthlg. 7 und 13, nachstehende Holzsortimente versteigert:

Abthlg. 4:	12 Stück Eichenstämme von 7,68 Fmtr.,
	31 " Kiefernstämmen von 33,51 Fmtr.,
	6 Rmtr. Eichenstechholz,
	18 " Kiefernstechholz,
	3 " Buchenstechholz,
	135 " Buchenknüppel,
	19 " Buchenwellen,
	1575 Stück Buchenwellen,
	75 " Eichenwellen,
	425 " Kiefernwellen,
	125 " Ausbushwellen;
Abthlg. 13:	87 Rmtr. Buchenstechholz,
	11 " Buchenknüppel,
	950 Stück Buchenwellen;
Abthlg. 7:	63 Rmtr. Kiefernknüppel,
	250 Stück Kiefernwellen,
	925 " Ausbushwellen.

Den Steigerern wird auf Verlangen bis 1. September 1895 Credit gewährt. Die Versteigerung beginnt an der Lachwiese. Döheim, 27. Dezember 1894.

F 161
Der Bürgermeister.
Heil.

Große Herrenkleider-Auction.

Heute Samstag, 29. Dezember cr., Vormittags von 9½—1 Uhr und Nachmittags von 2½—7 Uhr Abends, versteigere ich im Laden

Langgasse 28
wegen Ausgabe dieses Geschäfts sämtliche vorhandene Waren, als:

Herren-, Jünglings- und Knaben-Anzüge, besgl. Paletots, einzelne Hosen, Westen, Tropfen u. s. w., gegen baare Zahlung zu jedem Leichtgebot.

Jean Arnold,
Auctionator und Taxator,
Büro Schwalbacherstraße 43, 1.

Nenjahrs-Glückwunschkarten

feinster Ausführung in reichster Auswahl in deutscher, englischer und französischer Sprache, sowie zurückgesetzte Karten von 3 Pf. an empfiehlt

14959

Gisbert Noertershaeuser,
Buch- und Kunsthändlung,
10. Wilhelmstraße 10, Wiesbaden.

Versteigerungs-Anzeige.

Montag, den 31. Dezember cr., Morgens 10 und Nachmittags 2½ Uhr anfangend, versteigere ich in meinem Auctionslode,

3. Adolphstraße 3,

nachverzeichnete Gegenstände, als:

500 Stück sehr elegante feine Herren- u. Damen Schirme, 60 Dbd. Herren-Macco-Hemden (System Lahmann), 30 Dbd. gestr. Herren-Unterhosen, 100 Reise sehr feine moderne Damen-Kleiderstoffe in allen Farben, 300 Paar Herren- und Damen-Stiefel und Pantoffeln, 10,000 Cigarren, sehr gute feine Marken, 600 Flaschen Roth- und Weinwein öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

Aufträge zu Taxationen und Versteigerungen, die ich unter konstanten Bedingungen prompt, gewissenhaft und discret ausführe, nehme jederzeit entgegen.

F 350

WIESBADEN — LONDON

via Vlissingen — Queenboro
Einmal täglich (auch Sonntags).

Wiesbaden Abfahrt 1²² Nachm. London Ankunft 8⁴⁵ Vorm.
Preis I. Klasse Einfach Mk. 64.20 I. Klasse Retour Mk. 92.80
II. " " 44.30 II. " " 63.80

Directe Billets auf allen Hauptstationen.

Billets, Auskunft, Fahrpläne und Reservierung von Cabinen durch das **Reisebüro Schottenfels**, Kranzplatz, Wiesbaden.

Die Direction der Dampf.-Gesellsch. "Zeeland".

Gut bürgerlicher Mittagstisch, auf Wunsch auch Abendessen, zu haben. Näh. im Tagbl.-Verlag.

14991

Hochfeiner Punsch-Syrup:

von Arrak und Rum per 1/4-Ltr.-Flasche 1,70 Mk.,

1/2-Ltr. 1,—

empfehlen **J. C. Bürgener**, Weinhandl., Hellmundstr. 35, Hinterh. **J. C. Bürgener Nachfolger**, Hellmundstrasse 35, E. Kräuter, Moritzstrasse 64.

Tafel - Fahrplan

des
„Wiesbadener Tagblatt“

Winter 1894/95

zu 10 Pfennig das Stück im

Verlag Langgasse 27.

Petroleum, 1a, v. Liter 15 Pf. Schwalbacherstr. 71.

Eierföhlen

von Gewerkschaft „Alte Haase“ empfiehlt

Gustav Bickel,

Comptoir: Helenenstr. 8. Lager: Am Bahnhof.

12107

gt.
und Nach-
richtenlokalen

Damen
Hemden,
Herren-
mode
100 Paar
Autosessel,
Marken,

tz,
r coulantes
me jedeszeit
F 350

ON
oro

Vorm.
k. 92.80
63.80

Cabinen
anzplatz,

nd".

ch Abend:
14991

5, Hinterh-
rasse 85.

"
T
"
J
icherstr. 71.

1210/
I,
Bahnhof.

Man abonnirt

auf das

„Wiesbadener Tagblatt“

Organ für amtliche und nichtamtliche Bekanntmachungen der
Stadt Wiesbaden und Umgebung
mit 7 Freizeitlagen, darunter die „Illustrirte Kinder-Zeitung“
täglich 2 mal (Morgens und Abends) erscheinend,

Bezugspreis 50 Pf. monatlich,
im Verlag, Langgasse 27 in Wiesbaden,
in den 44 Ausgabestellen in Wiesbaden,
bei den Bireig-Expeditionen in den Nachbarorten,
bei allen Kaiserlichen Post-Anstalten hier und auswärts.

Die anerkannt
feinsten Punsch-Essenzen
alter Art der renommierten
Punsch-Liqueur-Fabrik
von
Aug. Kramer & Co. Nachf. in Köln
empfiehlt
J. C. Keiper,
Kirchgasse 38. 14883

J. Paul Liebe's — Dresden —
Hustenmittel mit und ohne Zucker:
Malzextrakt-Bonbons, echte: beförmlich,
wohlgeschmeckend, zuckerfrei, Pg.: 20, 25, 40 Pf.
Röst-Maltin. Kugeln aus Malzextrakt-Schaum,
zuckerfrei; unter Wärme, daher energisch schleimlösend.
Dosen 30, 40 Pf F 10

In den Apotheken.

Miet-Berträge vorrätig im Verlag,
Langgasse 27.

„Goldene Medaille“ London 1893.

Unübertrifffen

bestes ärztlich empfohlenes Kinderungs-
mittel bei
Kreuchhusten, Heiserkeit,
Influenza und Katarrh.
Nur ächt in verschlossenen, mit meier
Etiquette u. Schutzmarke vers. Flaschen
à 50 und 100 Pf. vorrätig. Rose
verkaufter Saft ist nicht von mir und
übernehme ich für dessen Reinheit und
Güte keine Garantie.



J. H. Merkel,
Leipzig.

Zu begieben durch nachstehende Verkaufsstätten
in Wiesbaden: Apotheker Otto Siebert,
Louis Schild.

F 135

Feinste Süßrahm-Tafelbutter

à 1 Pf. 105 Pfennig.

Biscotti 9 Pf., Kübel 50 Pf., To. 100 Pf. Inhalt, liefert unter
Garantie Ia Qualität (F. a 180/12) F 94

Molkerei Frieden a. Leine.



zu haben in den durch Plakate ersichtlichen Geschäften.

(Stg. a 180/12) F 94

Grosser Reste - Ausverkauf

Samstag, den 29. Dezember anfangend,
Schluss: Freitag, den 4. Januar.

Bevorstehender Inventur wegen verkaufen wir, wie alljährlich um diese Zeit, die während der flotten Geschäftszeit in grossen Massen **angesammelten Reste** „total“ aus und zwar:

- Reste** von halbwollenen Kleiderstoffen, carriet, gestreift und gemustert.
- Reste** von reinwollenen Kleiderstoffen, einfarbig, carriet, gestreift und gemustert.
- Reste** von schwarzen reinwollenen Cachemires und Fantasie-Stoffen.
- Reste** von schwarzen Garantie-Seidenstoffen in Merveilleux, Armure, Grosgrain etc.
- Reste** von weissen unappretirten Madapolames und Cretonne zu Bett- und Leibwäsche.
- Reste** von weissem „Reinleinen“ in allen Qualitäten zu Bett- und Leibwäsche, 80—170 Cmtr. breit.
- Reste** von weissem „Halbleinen“ in Hausmacher u. Creas für Bett- u. Leibwäsche, 80—160 Cmtr. breit.
- Reste** von weissem Damast zu Bettbezügen ohne Naht in allen Qualitäten.
- Reste** von weissen Negligéstoffen in Piqué, Satin, Croisé etc.
- Reste** von farbigen Madapolames.
- Reste** von Bettzeugen, Bettbarchend, Federcöper und Bettdrell.
- Reste** von einfarbigen reinwollenen Flanellen zu Unterröcken.
- Reste** von Baumwollbiber und Schürzenzeugen.

Einzelne reinleinene Tischtücher u. Servietten u. abgepasste Handtücher.

Die Preise sind enorm billig und auf jedem Stück mit Zahlen bemerkert.

14984

S. Guttmann & Co.,
S. Webergasse 8.

Gartenbau-Verein.

Heute Samstag, den 29. Dez. c., Abends 8^{1/2} Uhr:

General-Versammlung

im Vereinslokal (Restauration Poths, Langgasse).

Tagesordnung: 1. Auffstellung des Budgets für das Jahr 1895.
2. Wahl des Kranzbinders.
3. Ergänzungswahl des Vorstandes.

Der Vorstand. F 245

Concurs-Ausverkauf.

Im Concurs über das Vermögen der Firma E. Hübinger, Goldgasse 1, kommen von heute an

Hüte, Mützen u. Schirme

Jeder Art in reicher Auswahl mit einem festen Nachlaß von 20 % zum Verkauf.

Der Concurs-Verwalter

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebingen.

Engagirtes Personal vom 23. bis 31. Dezember 1894:
Brothers Marral. Acrobaten auf dem doppelt gespannten Drahtseil. (Grossartig.)

Mr. Capelli. Original-Musik-Phantast. (Sensationell, märchen- und feenhaft.)

Mr. Salerno. Phantasie-Equilibrist. (Das Beste, was in diesem Genre besteht.)

Geschw. Pon-Pon. Gesangs-Duettistinnen.

Mr. Marral, gen. „Das lebende Gleichgewicht“. (Grossartige athletische Handbalance.)

Fr. Martha Haller. Soubrette.

Mr. Ernestino mit seinem Miniatur-Elefanten. (Imitation, komisch.)

Mr. Carlo. Moment-Landschaftsmaler.

F 345

Alle Sorten Papageifutter,

Erdnüsse, Zürbelnüsse, Sonnenblumenkerne, Hanfsamen, Pferdezahnmais, Weis in Hülsen liefert in bester Qualität jedo

14997

Samenhandlung von **A. Mollath,**

Michelsberg 14.

Schönes Weißkraut zu haben bei
E. Bücher, Bierstadt

Nur noch
bis 31. Dezember 1894
dauert der grosse
**Schuhwaaren-
Ausverkauf**
Marktstrasse 19a,
Ecke der Grabenstrasse.

Es wird **billiger** als wie auf **jeder Versteigerung** verkauft, da bis zum 1. Januar das Lokal geräumt sein muss.

F. Herzog.

Fränkischer Kurier
gegründet 1833. **Nürnberg** 61. Jahrgang.
Amtsblatt der Stadt Nürnberg.

Angesehenste und verhälteste Zeitung des ganzen nördlichen Bayern.
Wöchentlich 13^e grosse Ausgaben mit 2 Unterhaltungsschriften.

Telegraphischer Spezialdienst und Originalberichte von allen Hauptplätzen der Welt.
Volkswirtschaftliche und Handelszeitung.
Gewähltes wissenschaftliches Feuilleton. Spannende Erzählungen.
Vollständige Verlosungsliste der Wertpapiere.

Insertionsorgan allerersten Ranges.

Abonnements nehmen alle Postanstalten zu Mk. 4.— pro Vierteljahr entgegen.

Großer Möbel-Ausverkauf.

Wegen Abbruch des Hauses verkaufe von heute an alle am Lager habenden

Polster- und Holzmöbel

zu bedeutend ermäßigten Preisen, als:

vollständige Garnituren, Taschendivans, Chaiselongues, Sofas, Herren- und Damen-Schreibtische, Verticos, Kleider- und Spiegelschränke, Waschkommoden, Tische, Stühle, Spiegel etc., vollständige Betten von den einfachsten bis zu den feinsten. 12580

Wilh. Egenolf,

Webergasse 2.

Kaufgesuche

Zin- u. Verkauf von Antiquitäten, alten Münzen, Delgemäldern, Aufschriften, Porzellaines sc. bei 12227 J. Chr. Glücklich. 2. Nerostraße 2, Wiesbaden.

Getragene Herrn- und Damenkleider, Schuhwert tauscht nichts zum höchsten Preis! H. Friediger, Goldgasse 10. 14619

Jeden anständigen Preis für getragene Herren- und Damen-Kleider u. s. w. bezahlt Frau J. Brachmann, Mezzergasse 24. Auf Bestellungen kommt pünktlich ins Haus. 13737

Bade-Einrichtung (Ofen u. Wanne), gut erhalten, zu kaufen gesucht Gustav-Adolfsstraße 1, 1 Tr. r.

Verkäufe

In meiner Fleischhalle, Friedrichstraße 11, werden alltäglich in der Woche von 5—9 Uhr Nachm. und Sonntags von 11½—2 Uhr Mittags die allerbesten Fleisch- und Fettwaren ohne Unterschied der Stücke, wie solche in den Schaukästen ausgestellt sind, zu bedeutend herabgelegten Preisen, die stets auf einer aushängenden Tafel verzeichnet sind, verkauft, und bitte meine werte Kundin, sowie geehrte Consumenten, in ihrem Interesse möglichst Gebrauch von dieser Einrichtung machen zu wollen und zeichne Hochachtungsvollst Jacob Ulrich. Webergasse 11956

Gelegenheitskauf in Uhrketten, seine Brochen, Armbänder, goldene Ringe, Thermometer, dreiteil. hoch. Toilettenspiegel staunend bill. zu verf. M. Sulzberger, Neugasse 3, 1. 14716

Mebrere schöne Delgemälde (Pferdestücke) zu verkaufen Adelhaidstraße 33, Part. 14445

Gelegenheitskauf in Portemonnaies.

Zu Geschenken sehr geeignet verkaufe dieselben staunend billig. M. Sulzberger, Neugasse 3, 1. Stock. 14591 Ein fast neues Pianino sehr billig zu verkaufen, Nähe Karlstraße 3, Part.

Gelegenheitskauf in Uhren. Einige neue silberne und goldene Herren- und Damen-Uhren zu kaumend billigen Preisen. M. Sulzberger, Neug. 3, 1. 14521

Aukt.-Pianino (280 Mt.) zu verkaufen Bertramstraße 12, 1.

Gebrauchter Flügel zu verkaufen Müllerstraße 1. Schöne Wanduhr mit Musikwerk, Mignon-Orgele mit verschiedenen einteilbaren Notenwalzen, Automa-Orgele mit Anzahl Notenblätter staunend billig zu verkaufen bei 14519 M. Sulzberger, Neugasse 3, 1.

Ein noch neues Bett, bestehend in Bettstelle mit hohem Haupt-Sprungrahme, Matratze und Stoß (45 Mt.), 1 Küchen-Schränke mit Glas-Aussatz, fast neu (25 Mt.), zu verkaufen Hellmundstraße 37, Hinterh. Part. links.

Repetitruhr, neu, schwer Gold, staunend bill. zu verkaufen. M. Sulzberger, Neug. 3, 1. Et. 14915

Eine Kamelatschen-Garnitur, Sophia und zwei Sessel ist sehr bill. z. verf. Goldgasse 8, 2. P. 14897

Ein Paarelsophia mit Taschen bezogen und eine Ottomane mit Decke, Beides neu und gut gearbeitet, billig zu verkaufen Goldgasse 8/10, 2. P. 14412

Ein Sophia, zwei Herren- u. zwei Damen-Sessel billig zu verkaufen Oranienstraße 45, Frontspize. 14503

Divan, Chaiselongue, Sophia (neu) b. Michelsberg 9, 2. St. l. 14944

Ein Halbbarock- und ein Kamelatschen-Sophia mit 2 Stühlen billig zu verkaufen Friedrichstraße 12, Stb. r. 14827

Ein Kleiderschr., Bettstelle mit Strohsack zu verf. Hirschgraben 12, 2. Rähmaschinen (neu) zu verkaufen Frankenstraße 8, Part. 12902

Eine schöne Theke und zwei Küchen-Schränke sehr billig zu verkaufen Saalgasse 26, Schreinerwerkstätte. 14741

Zwei vollständige Fenster, Fensterrahmen, eiserne Fenstergeschelle und Anderes zu verkaufen Langgasse 27.

Große Glaswand-Gestelle, zu Ballon-Berglaslungen oder Schutzwänden gut zu verwenden, zu verkaufen Langgasse 27.

Fenschirm, gebraucht, halbrund, 1,50 Meter hoch, billig zu verf. Kirchgasse 9, 2. P. 14758

Für Gärtner.

Ein starker Holzrahmen mit eisernen Fenstervorhängen, als Missbeleidigung gut verwendbar, zu verkaufen Langgasse 27.

Irish Setter.

sehr schöne Hündin, zu verkaufen Schöne Ansicht 13.

Harzer Kanarienvögel zu verf. Mauerstraße 8, 2. Tr. r. 14793

Harzer Kanarien billig Wellriegstraße 28, Laden. 14903

Verschiedenes

Zwei Plätze im Königl. Theater, 1. Rang rechts No. 33 und 34, zu den noch stattfindenden vier Concerten sind Abreise halber bei Herrn Roth, Wilhelmstraße 42, abzugeben.

Acht Stück Vogel-Dyb-Billets für d. Residenz-Theater Krontheater halber billig abzugeben Nicolaistraße 10, 1.

Die Ausstellung aller Arten von Zeichnungen und Malereien für Kunstgewerbe, sowie für das Handwerk übernimmt die 9176 Bouffler'sche Mal- und Zeichenschule.

Ein Trio (Clavier, Violine, Flöte) empf. sich zu Hochzeiten, Hausbällen u. s. w. Off. u. J. O. 945 in dem Tagbl.-Verl. abzug. 9695

Blinden-Anstalt.

Wir empfehlen den Freunden der Blinden-Anstalt unseres als Clavierstimmer ausgebildeten Höglung August Klein zum Stimmen-Beistellen nimmt die Anstalt mindl. oder durch Poststelle entgegen. 278

Clavierstimmer G. Schulze. 14618 Bertramstraße 12.

Weiß-, Duit- u. Goldstickereien w. bill. bei Saalz. 3, 2. 13681

Modes. Samml. Bugarbeiten werden schnell, sauber u. billig angef. Dogheimstraße 18, M. B. 12075

Damen sind. ftdl. Aufn. str. Distr. b. Frau J. Martmann, pract. Hebammie, Mainz, Ecke der Schönborn- u. Bodengasse 3.

A

Alle Drucksachen für den Kontor-Bedarf:

Circulare

Quittungen

Wechsel

Adresskarten

Briefköpfe

Plakate etc.

Preislisten

Postkarten

liefert

Facturen

Couverts

in bester Ausstattung,

Rechnungen

Bücherformulare

rasch u. preiswürdig

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden

27 Langgasse 27.

Fremden-Verzeichniss vom 28. Dezember 1894.

Adler.

Rigand, Fr. Guatamala
Schlessinger, Frankfurt
Joutz, Frankfurt
Bernhard, Stuttgart
Henlein, Berlin

Hotel Block.

Scheltus, m. S. Utrecht
Allen, London

Hotel Bristol.

Ie Vino, Fr. Frankfurt
Friedenberg, Frl. Frankfurt

Zum Erbprinz.

Spütz, Kfm. Oberlahnstein
Jung, Kfm. Frankfurt
Kähler, Kfm. Idstein
Sittig, Kfm. Nied

Grüner Wald.

Siewert, Kfm. Dresden
Benedix, Kfm. Chemnitz
Bäppler, Archit. Offenbach
Hagen, Kfm. Höchst
v. Hausmann, Frankfurt
Cohn, Kfm. Frankfurt
Büking, Langen
Gustav, Kfm. Cöln

Hotel Happel.

Reitmeister, Fbkb. Bonn
Frank, Kfm. Cöln
Berger, m. Fr. Crefeld
Bernhardt, Kfm. Stuttgart
Zingel, Kfm. Frankfurt

Nassauer Hof.

Hornberg, England
Heywood, England

Graf Zech.

Schuhmann, Düsseldorf
Hasselt, Dr. jur. Cöln
Böhla, Offizier. Cöln
Rossberg, Cöln
Zech, Graf. Berlin
Boeninger, Düsseldorf

Hôtel National.

King, m. Fr. England

Hôtel du Nord.

Lovatti, Capri
Défize, Frankfurt
Grünfeld, Dr. Bingen
Nussbaum, Bingen

Nonnenhof.

Kipp, Dr. med. Heidelberg
Lungershausen, Giessen
Möloth, Carlsruhe

Lichtenstein.

Höchst
Thewahl, Höhr

Promenade-Hotel.

Follenius, Wilhelmshafen
Mack, Fr. England

Schechtel.

Frankenthal
Meyer, Kfm. Cöln

Lichtenstein.

Frankfurt
Meyer, Kfm. Frankfurt

Middelkamp.

Heidelberg
Quisisana.

v. Tabora.

Fr. Cöln
Ritter v. Tabora. Cöln

Openheimer.

London
Grinebaum, Frankfurt

Ludwig.

New-York
Kaminski, New-York

Finkel.

Petersburg
Cahn, Fr. Petersburg

Rhein-Hotel.

Bannermann, London
Gomker, Dr. Merseburg

v. Fischer, Frl. Petersburg
Bogonowsky, Petersburg

Lonbensky, Fr. Petersburg

Stein, Luxembourg
v. Heimendahl, Merseburg

v. Holmhorst, Hannover

Fhr. v. Syberg, Luxembourg
Becker, Fr. Homburg

Lundas, Frl. Schottland

Waller, Frl. Irland
Braun, Offizier. Darmstadt

Vogt, Offizier. Berlin

Rheinstein.

Wehle, m. Fr. Niedersölfitz
Wehle, Kfm. Frankfurt

Thamme, Cöln

Anders, Frl. Danzig

Ritter's Hotel garni

und Pension.
Müller, Prof. Dr. Münden

Wilmsmann, Hagen

Thiede, 2 Hrn. Bremen

Rose.

Eisch, Kfm. Dresden

Weisses Ross.

de la Haye, Fr. Amerika
de la Haye, 2 Frl. Amerika

Odelius, Kfm. Stockholm

Tannhäuser.

Kaub, Fr. Zweibrücken

Kaub, Frl. Zweibrücken

Schaetze.

Knott, Kfm. Frankfurt

Jakle, Mainz

Reger, Kfm. Darmstadt

Hasslin, Kfm. Freiburg

Fhr. v. Rode. Amerika

Arlenig, Rent. Mainz

Lindflad, Kfm. m. Fr. Cöln

Frankfurt

Frankfurt

Afers, Major. Ludwigsburg

Klein, Fbkb. Frankenthal

v. Langenhagen. Bonn

Janzen, Frl. Bonn

Hoch, Kfm. Bonn

v. Roggenbach, Schopfheim

Fhr. v. Giese. Obertheres

Afers, Major. Ludwigsburg

Klein, Fbkb. Frankenthal

v. Langenhagen. Bonn

Janzen, Frl. Bonn

Hôtel Vogel.

Nocker, m. Fr. Aachen

Bender. L.-Schwalbach

Bender, Frl. L.-Schwalbach

Hôtel Weins.

Blum, 2 Frl. Frankfurt

Fleck-Meili, Kfm. Basel

Herzbruch. Hannover

Becker, Kfm. Cöln

Hoch, Kfm. Bonn

Siebold, Fr. Homburg

Siebold, Stad. Homburg

Pension Margaretha.

Rosenplaenter. Heidelberg

Webergasse 3.

Heyligers. Breda

Utzuret, Frl. Haarlem

Augenheilanstalt

für Arme.

Boos, Maria. Oberwesel

Gietz, Kath. Johannaberg

Hartmann, Emilie. Eibach

Schwab, Adelheid. Gondorf

Punsch-Syrupe

von
Wilhelm Hennekens Söhne

Hoflieferanten in Köln,

Gegründet 1788.

find allseitig als die besten anerkannt und vielfach mit goldenen Medaillen prämiert.
Räufiglich in den feinen Geschäften der Branche.

Punsche und Liqueure

von
Peters Nachf., Köln,
empfiehlt (Ka. 402/11) F 94

K. Erb, Nerostrasse.


COGNAC
aus der
Cognacbrennerei
Gg. Scherer & Co.
Langen, Hessen.

Aerztlich empfohlen.

Von Kennern bevorzugt.
Bei Consumenten beliebt.

Grosse Flasche Mk. 1.90,
2.50, 3.—, 3.50, 4.—, 5.—.

Alleinige Niederlage

Franz Blank,
Bahnhofstrasse 12. 1605

Meßer Mirabellen

per 4-Pfd.-Dose Mk. 1.50

empfiehlt 14955

F. Strasburger Nachf. (E. Hees),
Kirchgasse 12, Ecke Faulbrunnenstraße.

Pommersche Gänse pro Pfd. 60 Pf., Enten
gänse ohne Knochen pro Pfd. 1.60 M., mit Knochen 1.40 M., verfauft
Dom. Söltwitz v. Neustettin. 12976

PFAFF-



Nähmaschinen

Fabrik-Niederlage:

Mechaniker Carl Kreidel,
42. Webergasse 42. 18023

Trauringe

per Stück von Mk. 4.50 an stets vorrätig.

Julius Rohr, Juwelier,
Ecke der Gold- u. Metzergasse.

Total - Ausverkauf

von
Herren- und Knaben-Anzügen,
Ueberziehern mit und ohne Pelerine,
Saccos, Joppen, Hosen, Westen,
Jagdwesten, Unterhosen,
Wollenen Hemden u. s. w.

zu und unter dem Einkaufspreis. 18922

H. Martin,

Michelsberg 24. Michelsberg 24.
N. N. Ebendaselbst bis zum April 1895 oder später ein kl.
Laden zu vermieten.

Ausl. Spirituos. Süd-Weine
Liqueure. Punsch.
Essenzen. nur Höchst prämierte von
H. Peters & C. Nachf. - Köln a.R.

empfiehlt (Ka. 402/11) F 94

Peter Enders, Michelsberg.

Zündhölzer, schwedische, Bod. 12 Pf., 10 Bod. 1 M.,
Schweizerische, Bod. 10 Pf., 10 Bod. 1 M.,
90 Pf., Scheuerländer 20 Pf., 5 St. 90 Pf., Lampen-Cylinder 6 Pf.,
Seife, weiße 30, gelbe 28, Schmierseife 20. Schwabacherstraße 71.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 604. Morgen-Ausgabe. Samstag, den 29. Dezember. 42. Jahrgang. 1894.

Bekanntmachung.

Wegen vollständiger Geschäfts-Aufgabe läßt Herr Kaufmann Hermann Hertz nächsten Donnerstag, den 3. Januar 1895, und die folgenden Tage, jedesmal Morgens 9 $\frac{1}{2}$ u. Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend, in seinem Ladenlokale

1. Meßgergasse 1

die gesammten noch vorhandenen Waaren-Vorräthe und Laden-Einrichtung, als:

Kleiderstoffe aller Art, worunter viele schwarze Stoffe, Catunne, Blaudruck, **Hemdenflanelle**, **Weißwaaren**, **Gardinen**, **Damen-Wäsche**, **Bettwaaren**, Daunenkörper, Bettdecken, wollene Bett- und Steppdecken, Bettbarchent, Bettzeng, Piqué- u. Wasfelddecken, **Möbel-** und **Fantasiestoffe**, Tischdecken, Teppiche, Bettvorlagen, Kriese, Buckskins, leinene Hosestoffe, Jagdwester, wollene Jacken und noch viele andere der Manufactur-Branche angehörige Artikel; ferner die complete **Laden-Einrichtung**, bestehend aus Theke, Realen, versch. Ladentischen, Erker-Einrichtung, Gaslüftres, Erkerlampen mit Auer'schen Patentbrennern u. dgl. m. öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

F 350

Die Laden-Einrichtung kommt am letzten Tage der Auctioon — Tag und Stunde wird noch näher angegeben — zum Ausgebot.

Willh. Klotz, Auctionator und Taxator.

Bureau: Adolphstraße 3.

Krieger- und Militär-Verein.

Heute Samstag, Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr beginnend,
findet im

Römersaal, Dözheimerstraße,
unser diesjähriges

Weihnachts-Fest

statt, bestehend in
Theater, **lebenden Bildern**, **Instrumental-**
u. Vocal-Vorträgen, **Verlosung**, **Ball**.

Indem wir unsere verehrlichen Ehren- und Mitglieder nebst Familien, sowie Freunde des Vereins zu dieser Feier ergebenst einladen, bemerken wir, daß der Eintrittspreis für **Nicht-mitglieder**: Herren 1 M., Damen 50 Pf., für **Mitglieder**, die kein Geschenk z. zur Verlosung stifteten, 50 Pf. beträgt.

Karten sind bei unserem Kassirer, Kamerad **Rauh**, Moritzstraße 39, sowie Abends an der Kasse erhältlich. F 215

Orden und Vereinsabzeichen sind anzulegen.

Der Vorstand.

Plakate: „Möblierte Zimmer“, auch aufgezogen,
vorrätig im Verlag, Langgasse 27.

Katholischer Lehrlings-Verein.

Sonntag, 30. Dezember, Nachmittags 4 $\frac{1}{2}$ Uhr:

Aufführung eines Weihnachtsspiels

in drei Akten mit lebenden Bildern
und mehrstimmigen Liedern

im Saale des **Lesevereins**.

Eröffnung der Kasse 3 $\frac{1}{4}$ Uhr. 15037

Eintrittspreis 50 Pf., für Kinder 20 Pf.

Der Präses.

Deutscher Kronprinz,

Karlstraße 3.

Meiner verehrten Nachbarschaft und allen meinen Bekannten die ergebene Mittheilung, daß ich meine Restauration selbst fortführe und empfehle zu den Feiertagen ein sehr gutes Glas Bier und Wein bester Firmen. Stets Unterhaltung. Hochachtungsvoll

Ph. Carl Schäfer.

Züllößen, zwei große, und ein Kochherd billig abzugeben
Delaaspestraße 6.

Gratulationskarten

in

grossartiger Auswahl

zu den billigsten Preisen empfiehlt 15026

Wilh. Zingel jr.,

38. Langgasse 38.

Anfertigung von Visiten- und Gratulationskarten.

Zur heutigen Mieselsuppe



bei einem guten Glas Wein lädt höflichst ein

Josef Brunk,

Mezzergasse 82.

■ Zum Sylvester-Abend! ■

Lothringer Champagner

aus Champagnertrauben, garantiert natürl. Flaschengärung.

Anerkannt unübertroffen an Billigkeit, Wohlgeschmack und großartigem Bekommen. Deshalb den Herren Wirthen, sowie allen Liebhabern eines wirklich guten und billigen Champagners zu empfehlen.

Silber $\frac{1}{2}$ Fl. M. 2.20, 6 Fl. M. 12.—. $\frac{1}{2}$ " 1.80, 6 " 7.50.Gold $\frac{1}{2}$ " 2.70, 6 " 15.—. $\frac{1}{2}$ " 1.60, 6 " 9.—.Vertretung und Lager bei Heinrich Bauer,
24. Kirchgasse 24.

Fisch-, Wildpret- u. Geflügel-Handlung

von

A. Preim,

täglich auf dem Markt hinter dem Stadtbrunnen u. Louisestr. 5.
Telephon 327.

Heute wieder Alles in frischer Waare eingetroffen: Große Welschhähne 7—8 Mt., franz. Pouarden von 5 Mt. an, ital. Pouarden 2,50 Mt., Kapuinen 3 Mt., Perlhühner 2,60 Mt., junge ital. Hähne von 80 Pf. an, prachtvolle seite Gänse, Enten per Stück 2,60 Mt., große junge ital. Tauben, 1a schwere Waldbhasen von 2,50 Mt. an, Rehkeulen 6 Mt., Mehrücken 7—8 Mt., Hasenpfesser billig.

Kaufgesuche

zu kaufen gesucht ein schmiedeeiserner gebrauchter Gartenzau, 50 Mr. lang, 1½ bis 2 Mr. hoch. Offerten unter J. F. 119 an den Tagbl.-Verlag.

Badewanne
in Zink zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Z. F. 132 an den Tagbl.-Verlag.

Verkäufe

Rentables Friseurgeschäft

Umfände halber sofort billig zu verkaufen, event. auch Ratenzahlung. Offerten unter T. F. 128 an den Tagbl.-Verlag.

Ein feines Geschäft ist für 600 Mr. sofort Verhältnisse halber zu verkaufen. Offerten unter N. F. postlagernd Schützenhoffstraße.

Spezereigeschäft in Biebrich a. Rh., Wiesbadenerstraße 38, Bezugssachen halber zu verkaufen.

Ein gebr. Bett (best. aus Bettdecke, Sprungbrett und Rahmen, Matratze u. Bett) billig zu verkaufen Drudenstraße 21.

Ein schöner Weißesofa, Konzertzither, Überglas und eine goldene Herren-Uhr billig zu verkaufen Bärenstraße 4, 3. Et. 15027

Eine gr. Vorhang-Messingstange ist b. z. v. Näh. Tagbl.-Verl. 15038

Eine Zweispänner-Federrolle sofort billig zu verkaufen, Näh. bei **Wilhelm Sprütersbach**, Wellstrasse 6, Wbb. 2 St.

Ein gewauerter Herd billig zu verkaufen Mezgergasse 30.

Ein guter Zughund zu verkaufen Moritzstraße 42. 15039

Meiner Hund sehr billig abzugeben Lehrstraße 25, P.

Verschiedenes

Theilhaberin.

Man sucht für ein besseres renommiertes Geschäft (Consum-Branche), weil die Frau fehlt, eine Persönlichkeit, wenn auch einfach, aber gebiegtes Mädchen aus guter Familie u. Verhältnissen, mit Sinn für Geschäft und Häuslichkeit. Off. wolle man gefällig in vollem Vertrauen unter U. F. 129 an den Tagbl.-Verlag übergeben.

Umzüge per Federrolle besorgt P. Breeres, Wellstrasse 6, 2

Ein tüchtiger Clavierspieler und do. Geiger empfehlen sich Näh. Wellstrasse 42, 1.

Tücht. Weißzeugnäherin i. n. einige Privatkunden, Walramstr. 1, 3 r.

Gef. ges. 3 W. altes Mädchen zu verschicken, N. i. Tagbl.-Verl. 14970

Mist v. 3—4 Pferden aufs ganze Jahr gesucht Mainzerstr. 62. 15021

Familien-Nachrichten

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten machen wir hiermit die schmerliche Mitteilung, daß am zweiten Weihnachtsfeiertage, Nachts um 1 Uhr, mein lieber Mann, unser threuer Vater, Bruder, Onkel und Schwager, Herr

Wilhelm Grämer, Wagnermeister, im Alter von 44 Jahren sanft entschlafen ist.

Frau Grämer, Wive., nebst Söhnen.

Dohheim, den 28. Dezember 1894.
Die Beerdigung findet am Samstag, den 29. Dezember, Nachmittags um 8 Uhr, vom Sterbehause, Dörrgasse 6, aus statt.

Verloren. Gefunden

Ein armes Mädchen verlor am Montag Abend in der Bärenstraße ein Zubehörstück, sein Weihnachts-Geschenk. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe im Tagbl.-Verlag abzugeben. 15007

Verloren eine Brosche mit Gemme, umgeben von Golbrand und Perlen, hier oder in Biebrich. Dem Bringer gute Belohnung Grünweg 4.

300 Mr. Belohnung

dem Wiederbringer eines Halbmonds und Armbands, mit Diamanten besetzt. Fragen werden nicht gestellt. Abzuliefern Hotel Bellevue. Vor Ankauf wird gewarnt.

Berloren am 25. Abends ein grauer Kinderkragen vor der Feldstraße bis zur Schwalbacherstr. Abzug. geg. gute Belohn. Wörthstraße 10, 1 St.

R. sofort
OffertenWies-
3. Begegnung
Sprung
m. Zeit)und eine
et.
15027Berl.
15035außen. Näh.
2 St.

15038

(Consum-
wenn auch
a. Verhält-
wolle mar-
en Tagbl.

Straße 6. 2

fehlten sic-

nfr. 1. 8 r.

Berl. 14970

r. 62. 15021

mit die-
re, Nach-
Bruder,

er,

en.

er, Nach-
mit.

i

mit die-
re, Nach-
Bruder,

i

n Montag

straße ein

Finder wird

15007

n Goldrand

em Bringer

ung

os und

Frägen

Hotel

dstraße bis

re 10. 1 St.

Am Montag Abend ein

Portemonnaie mit 91 M. Inhalt von der Weber- bis Langgasse verloren. Der Wiederbringer erhält 10 M. Belohnung. Oranienstraße 13.

Berloren am 20. Dezember a. e. in der Hellenenstraße ein

goldenes Medaillon mit schwarzem Stein.

Abzugeben gegen Belohnung Bleichstraße 15a, Part.

Donnerstag Abend wurde von der Karl- bis Oranienstraße ein Pelzboa verloren. Abzugeben gegen Belohnung im Tagbl.-Verlag. 15083

Ein großes Frauen-Halsstück zwischen Erbach u. Wiesbaden gefunden.

Abzuholen bei **M. Häuser**, Erbenheim.

Ein brauner Dackel, auf den Namen Waldmann hörend, ist entlaufen.

Abzugeben gegen Belohnung Rheinstraße 64.

Tor-Terrier, klein, schlank, Kopf schwarz und braun gezeichnet, in der Mitte des Kopfes einen weißen Strich, auf den Namen Billy hörend, hat sich verlaufen. Blaues Halsband mit Messingbeschlag.

Dem Wiederbringer eine gute Belohnung Delaspestraße 11, Part.

Vor Aukauf wird gewarnt. 14998

Ein kleines junges Spitzchen, schwarz mit braunen Abzeichen, entlaufen.

Gegen gute Belohnung abzugeben Felsenkeller, Lammstraße 14.

Unterricht

Mathematischen u. naturwissenschaftl. Unterricht ertheilt ein acad. geb. vorz. empf. Lehrer **Alphonse Wahl**, Wellstraße 22, 1 r.

Primärer ertheilt Nachhilfestunden. Näh. Postmeisterstraße 15.

Pension u. Unterricht in all. Fach! Arbeitsstudien! Ferienstunden! Vorbereitung f. alle Kläss. und Gramma. (f. Prima 45 M. monatl.)!

Words, staatl. gepr. miss. Lehrer, Schulberg 6, 3.

Ein Gymnasial, der einem jüngeren Schüler Nachhilfestunden im Rechnen ertheilen kann, wird gesucht. Offerten mit Preisangaben unter Chiffre V. F. 130 an den Tagbl.-Verlag.

Jünger Engländer wünscht Conver-
sationsstunden. Offerten u. B. E. 92 an den Tagbl.-Verlag.

English Lessons. Russischer Hof.

English lady wishes to exchange English for German, with German lady. Letters O. F. 124 Tagblatt-Office.

Engl. Kursus. 2 M. monatl. Off. u. S. M. postlagernd.

Clavier-Unterricht gründl. bill. v. Tel. Schmidt, Wellstr. 1 a, 3. 12771

Clavierlehrerin, a. e. Conservat. ausgeb., gesucht. Fr. Offerten mit Anspr. Philippstraße 33, 1 rechts, erbieten.

Unterricht im Gelang und Clavier wird von einer Dame zu mäß. Dr. erh. Gute 3. Off. u. W. O. 857 an den Tagbl.-Verl. 18756

Industrie-, Kunstgewerbe- u. Haushaltungsschule für Frauen und Töchter, Wiesbaden, Adelheidstraße 3.

Wiederbeginn sämtlicher Kurse **Donnerstag, den 3. Januar 1895.**

Auskunft und Entgegennahme von Anmeldungen jederzeit durch die Vorsteherin 14996

Krl. M. Ritter.

Der Zuschneide-Kursus für Damen-Garderobe nach System Grande beginnt am 9. und 15. Januar bei Frau Aug. Roth, Bonnenstraße 24.

Verpachtungen

Eine größere gut gehende Brodbäckerei ist zu verpachten. Auch können 30 Morgen gute Wiesen mitverpachtet werden. Gef. Anfragen unter P. F. 102 befördert der Tagbl.-Verlag. 14987

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Villa Nizza, Leberberg 6, ist zu verkaufen oder zu vermieten. 14420

Gebäude Rheinstraße 89, 26 Meter Straßefront, zu Läden geeignet. Weinfalter m. Schrotterung, zu ol. N. das. b. Eigentl. Schmidt, B. F. 7706

Wegzugs halber verlaufen wir unser Haus (mittlere Adelheidstraße) preiswert. Jede Etage hat 3 Zimmer. Näh. im Tagbl.-Verlag. 10181

Zu verlaufen ein Haus in keiner Lage, in der Nähe der Bahnhöfe, 5 % rentirend, zu Pensionszw. geeignet. Näh. im Tagbl.-Verl. 11891

Bauplatz mit Baugenehmigung für Villa, nahe den Bahnen, zu verlaufen. Näh. Schwalbacherstr. 41, 1. 14877

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

25—40,000 M. auf gute 1. Hypoth., auch getheilt u. auch auf's Land auszul. Gef. Off. unt. F. F. 116 an den Tagbl.-Verl.

15000

33—38,000 M. sind z. 2. Stelle à 4½% sofort zu verleihen. Näh. durch Lud. Winkler, Elisabethenstraße 7, 1 St.

15002

60—90,000 M. auf gute 1. Hypoth. (60% d. Taxe zu 4½%) auszul., auch getheilt. Gef. Off. unt. E. F. 116 an den Tagbl.-Verl.

15001

40,000 M., 50—60,000 M. u. 100,000 M. auf 1. Hyp. und 15,000 20,000 M. u. 25—30,000 M. auf 2. Hyp. auszul. d.

14592

M. Linz, Mauerstraße 12.

Capitalien zu leihen gesucht.

Einige Tausend Mark gegen gute Sicherheit baldigst gesucht. Offerten unter C. M. 795 an den Tagbl.-Verlag. 9450

18—20,000 M. auf gute 2. Hypoth. von solid. Geschäftsm. u. pünktl. Zinsz. auf gutes Object ges. Gef. Off. unt. F. F. 116 an den Tagbl.-Verl.

15002

65—70,000 M. zu 8½% auf 1. Hypothek gesucht. Offerten unter N. E. 104 an den Tagbl.-Verlag erbettet.

25—28,000 M. geg. gute 2. Hypoth. auf neues, rentabl. Haus in guter Lage ges. Gef. Off. unt. G. F. 117 an den Tagbl.-Verl.

14999

Ein Kleinstgeschäft, 4500 M. verzinslich zu 4½% Proc. vierteljährlich, ohne Verlust zu cediren gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15036

300,000 Mark

gesucht an erster Stelle innerhalb der ersten Hälfte der offiziellen Taxen auf ein stützgehaltendes Hotel in einer Residenz. Offerten unter T. 5520 an

(L. opt. 6918) F 94

Rudolf Mosse, Leipzig.

ca. 55,000 M. zu 4½% als 2. Hypothek auf prima Object von pünktlichem Zahler gesucht. Offerten unter N. F. 123 an den Tagbl.-Verlag.

300 M. gegen gute Sicherung und hohe Zinsen gesucht. Offerten u. N. F. 124 an den Tagbl.-Verlag.

150 Mille M. zu 3½% auf 1. Hypothek prima Object gesucht Offerten sub G. G. 15 hauptpostlagernd.

Wiethegesuche

Eine herrschaftl. 1. od. 2. Etage

von 8 Zim. nebst Zubehör in guter Lage für Anfang April 1895

zu mieten ges. Gef. Offerten mit äußerster Preisangabe unter S. E. 105 an den Tagbl.-Verlag erbettet.

9—10 Zimmer in 2 Etagen (Part. und 1. Stock) oder Villa per 1. April bis M. 3200 gel. Höhenlage ausgeglichen. 8655

Otto Engel, Friedrichstraße 26.

Wohnungs-Gesuch.

Für eine kleine ruhige Familie eine frei gelegene Wohnung von sechs Zimmern, womöglich mit Badezimmer, auf 1. April 1895 gesucht. Off. unter N. E. 101 an den Tagbl.-Verlag zu richten.

Eine Wohnung von 6 Zimmern, Balkon u. Zubehör wird zum 1. April von e. Dame ges. Gute Gegend Bedingung. Off. mit Preisangabe unter L. F. 121 an den Tagbl.-Verlag erbettet.

Gesucht zum 1. April oder etwas früher eine Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör. Offerten erbittet Fr. M. Dibell, Friedrichstraße 40, 2.

Gesucht eine Wohnung von 5—6 Zimmern. Offerten mit Preisangabe unter S. F. 127 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht

für April von ruhiger Familie ein Hochparterre mit Balkon, bestehend aus 4 Zimmern. Offerten vor 1. Januar erbettet. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8674

Zwei Damen suchen

eine Wohnung von 3 freundlichen Zimmern mit Zubehör per 1. April zum Preise von 4—500 M. bevorzugt wird vordere Emmerstraße, Nicolas-, Louisen- oder Dogheimerstraße. Offerten unter S. S. postlagernd Schützenhofstraße.

Subaltern-Beamter (ein Kind) sucht auf 1. April 1895 kleine e. Wohnung (3 Zim. zc.) Preis bis 450 M. Öfferten mit Preisangabe unter **K. F. 118** an den Tagbl.-Verlag.
Ruhiges Chepaar sucht auf 1. Februar 1895 oder früher 2 oder 3 gut möblierte Zimmer mit Küche, nicht zu weit vom Hochbrunnen. Öfferten m. Preisangabe unter **K. F. 120** an den Tagbl.-Verlag erbeten.
Part.-Zimmer u. H. Wohnung ges. Ost. u. X. voll. Schützenhofstraße. Ein Herr sucht ein möbl. Zimmer (Welltriviertel ausgeschlossen). Öfferten mit Preisangabe unter Chiffre **W. F. 131** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Weinkeller für ca. 60 Stück Wein, mit Raum und Hof zum 1. April 1895 zu vermieten gefunden. Öfferten mit Preisangabe unter **D. P. 962** an den Tagbl.-Verlag. 8436

Fremden-Pension

Emsstraße 19, Villa **Friese**, möblierte Zimmer pro Woche 7-12 M. Pension pro Tag von 2 M. an. Gr. Garten. 7345

Villa Nizza, Leberberg 6, sind möbl. Zimmer billig zu vermieten, sowie auch Pension. 8498

Taunusstraße 13, 1. Ecke der Seidenstraße, sind möblierte Zimmer mit oder ohne Pension in jeder Preislage zu vermieten. — Bäder, el. Beleuchtung, Personenauflauf im Hause. 7644

Vermietungen

Geschäftslokale etc.

Bäckerei mit Kundschafft und Inventar ist wegen Sanftigkeit per sofort zu vermieten. Röh. im Tagbl.-Verlag. 8640
 Gutegehende **Bäckerei** zu vermieten Schwalbacherstraße 51, 2. St. 8661
Schulgasse 35 Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten. 7302
Taunusstraße 2 (Hotel Bloch), Laden mit Wohnung zum 1. April zu vermieten. Röh. Wilhelmstraße 44. 7190
Taunusstraße 2 (Hotel Bloch) Laden mit Zimmer zum 1. April 1895 zu vermieten. Röh. Wilhelmstraße 44. 7278

Webergasse 21, 1. Et., ca. 48 Qm-Mtr. großes Geschäftsratlokal nebst 4 Zimmern und Nebenkämmen zu vermieten. Röh. bei 8668

Benedict Straus, Emsstraße 4 a, Part.

Laden in unmittelbarer Nähe des Theaterplatzes

per April zu vermieten. Röh. kostenfrei durch 8635
J. Meier, Vermietungs-Agentur, **Taunusstr. 18**. In bester Lage, "Untere Webergasse", per 1. April ein Laden zu vermieten. Näheres im Tagbl.-Verlag. 7853

Wohnungen.

Adelhaidstraße 21, im Seitenb. Part. u. 1 St., zwei sehr freundliche Wohnungen — neu hergerichtet — per sofort oder 1. April zu vermieten. 8642
Zollerstraße 57, Bdhs., 2 Zimmer und Küche auf 1. Januar zu verm. Röh. Ostb. Part. 7908
Zollerstraße 57, Hdhs., Mansard-Wohnung auf 1. Dezember zu verm. Röh. Ostb. Part. 7907
Zidolphallee 22 ist die obere Etage, bestehend aus 7 Zimmern nebst Badezimmer und Zubehör, auf 1. April 1895, event. auch früher zu vermieten. Röh. dafelbst. 8667
Aubrechtstraße 8, Bd. 2. St., Wohnung von 3 Zimmern mit Balkon, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 8669
Friedrichstraße 41, 2. St. r., Ecke der Kirchgasse, ist eine schöne geräumige Wohnung von 5 Zimmern nebst allem Zubehör per 1. April 1895 zu verm. Röh. dafelbst Part., im Leinen-Laden. 8404

Humboldtstraße 15, Hochpart., ist die Herrschafts-Wohnung, zusammen 10 Zimmer, zu verm. Röh. **Nicolaistr. 5**. 8672
Marktstr. 12 ein Zimmer, Küche, aparter Hof u. Laden (Part.) sofort zu vermieten. 8673
Marktstr. 12, Hdhs. 1 St., schön. Logis von 1-3 Z., Küche u. Zubehör per 1. April.
Woritzstraße 60 ist die Bel-Etage, bestehend aus 8 Zimmern, Bade-Zimmer, 2 Balkons, Erkervorbau und allem Zubehör, auf sogleich oder später zu vermieten. Röh. dafelbst Part. 8080

Adelhaidstraße 6 ist das Parterre oder der 1. Stock an eine ruhige Familie auf 1. April zu vermieten. 8629
Aerostraße 25, Borderh. 1 Et. h. eine Wohnung, 3 Zimmer mit Küche und Zubehör, ver 1. April 1895 zu vermieten. Röh. bei **J. Sauter**, im Laden. 8677
Oranienstraße 25, Parterre-Wohnung, 3 Zimmer mit Zubehör ver 1. April wegen Bezug, event. auch früher zu vermieten. Einzelheiten zwischen 11 u. 1 Uhr. Röh. Strandplatz 2. 8676

Ecke der Röder- u. Aerostraße 46 ist die 2. Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde zc., für sofort zu verm. 8678
Ecke der Röder- u. Aerostraße 46 ist die Bel-Etage, 4 Zim. mit geschlossenem Balkon, Küche, Mansarden zc., für 1. April 1895 zu vermieten. 7288
 Röh. **Louis Kimmel**, dafelbst.

Römerberg 3, 1, drei Zim., Küche nebst Zubeh., a. 1. April z. v. 8673
Römerberg 20 Wohnung von 2 Zimmern u. Küche zu verm. 7347
Römerberg 37, 1 St., 3 Zim., Küche, Keller ver 1. Jan. zu v. 8872
Römerberg 37 ein Dachloge vor sof. zu verm. Röh. Stb. Part. 8107
Schachtstraße 6 ein schönes Dachloge vor 1. Januar zu verm. 8608
Schiersteinerstraße 9 u. 11. Wohnung an ruh. Leute gl. zu verm. 8302
Schwarzbacherstraße 55, Bd. 1, eine Mansardewohnung sofort oder per 1. Januar a. 1. Familie z. verm. 8492
Steingasse 28 ein Zimmer mit Küche sofort zu vermieten. 7212
Stiftstraße 5 schöne Bel-Etage mit Balkon auf 1. April zu vermieten. 8634
Walmühlestraße 30 bei **Häfner** ist eine Wohnung für Wäscherei mit Bleiche und Trockenhalle zu vermieten.
Wellrichstraße 20 Dachwohnung, 2 Zimmer und Küche, zu v. 7896

Zimmermannstraße 8 Parterre-Wohnung mit 4-5 Zimmern, Küche, Balkon zc.; Bel-Etage 1 Wohnung mit 3 Zimmern, Küche, Balkon und reichlichem Zubehör per 1. April zu vermieten. Röh. Part. bei **Hartmann**. 8607

Für Zahnärzte.
Die bisher von dem Herrn Zahnarzt Witzel u. früher von dem Herrn Zahnarzt Dr. Walther innegehabte Wohnung Wilhelmstraße 18, 2. Et., wird pr. 1. April 1895 frei. Nähere Auskunft bei 14980

Georg Bücher Nachf., Ecke Friedrich- u. Wilhelmstr.

Eine Wohnung von zwei Räumen, auch zum Comptoir geeignet, eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche, sowie eine Mansardewohnung per sofort zu vermieten. Zu erst. Webergasse 3. **D. Stein**. 5612

Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Mansarde, Küche und Zubehör, per 1. April u. 3. anderweit zu verm. Röh. Neugasse 11. 8692

Wohnungen von 3, 4, 5-8 Zimmern, Küche, event. Bad, Balkon und reichl. Zubehör in meinem neuen Hause Ecke der Wellrich- und Moonstraße per sofort oder 1. April zu vermieten. 8606
Max Hartmann, Zimmermannstraße 8, Part.

Möblierte Wohnungen.

Louisestr. 21 gut möbl. Wohn., sowie einz. Zimmer zu verm. 7475

Möblierte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Adelhaidstraße 45, Bel-Etage, möbl. Zimmer mit o. ohne Kosten. 8659

Aubrechtstraße 30, Bd. 1, schön u. einfach möbl. Zimmer (nev. Ging.) 8645

Aubrechtstraße 31, Bel-Et., möbl. 3. & 16 M. an e. Herrn z. v. 8656

Wiesstraße 16, Bd. 1 St., einfach möbl. Zimmer zu verm. 8664

Gärtnerstraße 21, im Garthenh. 1. Et., mehrere klein möbl. Zimmer mit Balkon am liebsten an Herren zu verm. 7835
 Frankenstraße 6, Part., möbl. Zimmer (sep. Eing.) zu verm. 8589
 Friedrichstraße 48, 2 r., ein jch. möbl. Zimmer mit sep. Eing. z. verm. 8584
Geisbergstraße 20 gut möbl. Zimmer billig zu vermieten.
 Goethestraße 30 ein auch mehrere schön möbl. Zimmer bill. zu v. 7638
 Goldgasse 5, 2 Kmts., möbl. Zimmer mit sep. Eingang zu vermieten. 8671
 Goldgasse 12 ein möbl. Zimmer mit sep. Eingang zu vermieten. 8566
 Häßnergasse 7, 2, ein schön möblites Zimmer zu vermieten.
 Häßnergasse 10, 3, möblites Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. 7310
 Hessenstraße 9, Part., freundl. m. Z. (sep. Eing.) a. Jan. zu v. 8609
 Hellmundstraße 40, 1, möbl. Zimmer nebst Matr. bill. z. verm. 7852
 Kirchgasse 20, 2 r., schön möbl. Zimmer mit sep. Eingang zu verm. 8543
 Kirchgasse 37, 2, ein möblites Zimmer zu vermieten. 8543

Kirchgasse 49, 2 St., möblites Zimmer mit Frühstück sofort zu vermieten. 8637

Louisistraße 16 sind möbl. Zimmer zu vermieten. 7310
 Louisistraße 43, 3. Et. 1., kein möbl. Zimmer auf gleich zu verm. 7736
 Marlitstraße 12, Höh. 1 St., 1 jch. möbl. Zimmer mit Kost zu v. 8058
 Moritzstr. 34, 1 Et., 2 möbl. Zimmer bill. zu vermieten. 8539

Neuengasse 15, 1 L., ein gut möbl. Zimmer mit sep. Eingang z. verm. 8824
 Nöderstraße 3 schönes möbl. Zimmer zu vermieten. 7103
 Nömerberg 3, 2, 1 m. S. m. 1 o. 2 Betten z. verm. K. Schad. 6969
 Schwabacherstraße 4 möbl. Zimmer zu vermieten. 8046
 Schwabacherstraße 30, 2 (Akkordene), zwei möbl. Zimmer zu verm. 6773
 Schwabacherstraße 73 möbl. Zimmer mit od. ohne Pension zu verm. 8481
 Wallstraße 10, 2 L., möbl. Zimmer zu vermieten.
 Wallstraße 23 möbl. Zimmer, 2 Betten, Kochgel., bill. zu verm. 8539
 Weilstraße 5, Part., ist ein möblites Wohn- und Schlafzimmer aus gleich zu vermieten.
Zwei schöne Zimmer, Bel-Et., mit oder ohne Möbel, auf Wunsch mit Zubehör sofort preisw. an eine bis zwei Damen zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8666
 Wellstrasse 16, 2, schönes Logis für jungen Mann sofort. 8484
 Ein möbl. Zimmer mit Kost zu v. Näh. Tagbl.-Verl. 8653
 Oranienstr. 21, Stb. P., erh. ans. Leute vollst. Kost u. Logis bill. 8050

Leere Zimmer, Mansarden, Hammern.

Hermannstraße 18 ein schönes geräumiges Zimmer zu verm. 7169
 Spiegelgasse 3, Höh. 1 St., schönes 1. Zimmer gegen Beerdigung häusl. Arbeiten an eine Person abzugeben.
 Bleichstraße 10 zwei Mansarden sofort zu verm. Näh. im Dachstock.
 Karlstraße 4, Part., erbält eine alleinstehende Frau gegen etwas leichte Hausarbeit eine heizb. Mansarde. 8670

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

„Selbstverschuldet“

(9. Fortsetzung.)

Von Eva Gräfin von Wandissin.

(Nachdruck verboten.)

„Es muß warten — besorgt er es denn nicht?“

„Bewahre,“ kam es sehr stolz aus Grete's Munde; „sie bemühen sich ja beide, ob sie nichtemand finden, der es giebt, aber —“

„Dass ist doch eine sehr unsichere Aussicht!“

„Nein, denn Adelaide wird Großvater Heidings bitten, der hat es ja — und dann will sie gleich Brinken benachrichtigen.“

„Weshalb geht er denn nicht direkt mit Adelaide zu Deinem Großvater, Grete, das wäre doch das Einfachste und würde auch mehr Eindruck auf den alten Herrn machen.“

Grete hörte den Spott in Haydees Worten nicht, so eifrig nahm sie den Vorschlag auf.

„Das will ich gleich Adelaide sagen — daß wir daran gar nicht gedacht haben! Du bist doch immer die Klügste von allen“ — und während sich die jungen Verläufertinnen nach und nach einstellten, sprudelte Grete noch allerlei Indiskretionen heraus, allerlei kleine Nebenumstände bei diesem „romantischen Verhältniß“, die Haydee ein sehr klares Bild von Brinkens Nothlage boten. Dann rief die kleine Schwägerin plötzlich:

„Da kommt schon meine heimliche Braut, adieu, adieu, Haydee, auf Wiedersehen —“ und mit Windeseile lief sie der älteren Schwester entgegen, die eben zwischen zwei Tyrolerinnen, die in einer hölzernen Sennhütte Bier schenkten, den Saal betrat. Adelaide wurde gleich von Grete in Beschlag genommen und in die kleine Leinenbude hinter die Schürzen und Kinderjäckchen gezogen und in Haydees Vorschlag eingeweiht.

Als Dank ergoß sich auf das Haupt der arglosen kleinen Grete eine Flut tadelnder und boshafter Neden. Bedrückt setzte sie sich auf einen Stuhl und vergoss noch Thränen, als sich nun die Thüren öffneten und ein Strom von Menschen in den Raum wogte — sie würde es im Leben nie jemand recht machen können!

XI.

Kinder, es ist schrecklich, auf welche raffinierte Weise einem heutzutage die paar Groschen, die man sich irgendwo geborgt hat, aus der Tasche gezogen werden,“ sagte der lange Adjunkt und warf sich seufzend in einen der tiefen Lehnsessel, die um den runden Tisch im Rauchzimmer der Messe standen. Er schnitt eine Cigarre ab und drehte sie nachdenklich zwischen den Fingern; dabei überfah er die zuvor kommende Ordonnanz, die im silberbetretenen Rock und gelben Samaschen ihm unbeweglich wie eine Statue das Licht zum Anzünden vorhielt.

„Ach so, Coeurbube — danke! Gehen Sie mal 'rüber ins Lesezimmer, Kenabe, und fragen Sie mal an, wer von den Herren hente Abend auf den Bazar ginge — der sollt' sich hier doch vorher melden!“

Die Ordonnanz saß aus der Thür, lautes Neden und Lachen drang durch die Spalte aus dem Nebenraum und gleich darauf erschien Graf Axel.

„Na, was fragen Sie denn groß, Arnim? Natürlich gehen wir alle, Linden, Arnim II., Stengelin, Bülow, ich, meine alte Liebe —“

„Was, Brinken auch? Was ist denn eigentlich mit dem los? Der wird ja aus einem menschenleeren Anachoreten ein kleiner Anatoren — hübsch gesagt, wie? Haben Sie glücklich mit Ihrem liebenswürdigen Charakter diese Metamorphose vollbracht?“

„Vielleicht,“ antwortete Axel, aber trotz meiner Bescheidenheit darf ich mich nicht allein dieser Seelenreitung rühmen. Brinken verkehrt jetzt überall und da er den meisten von uns geistig so überlegen ist —“

„Na, na, Alterchen, nur nicht so grob — Lesen und Schreiben hab' ich auch gelernt! Aber ich hab' so allerlei gehört, Sie müssen es ja am besten wissen: Er ist abgeschwenkt, nicht wahr? hat eine neue Stellung beim Feinde gegenüber eingenommen —“

„Weiß ich nicht, geht mich gar nichts an,“ lautete Axel's etwas gereizte Antwort. Er wandte dem Adjunkt den Rücken und betrachtete aufmerksam einige colorierte Sportbilder.

„Sehen Sie nur ordentlich hin,“ sagte Arnim neckend, „vielleicht springt der alte Schimmel Ihnen zu Gefallen mal rückwärts über den Baum. Künd, daß Originalgemälde hängt ja schon ein Jahrhundert an der Wand! — Seien Sie doch nicht so verdrießlich; werde Ihnen mal den hübschen Vers vorsagen, den mich meine felige Tante immer singen ließ, wenn ich als Kind über ihren alten Marzian weinte, an dem ich mir die Zahne ausbiß.“

„Liebenswürdig möcht' ich sein, Gedermann gefallen“ — („Gedermann“ ist die Haupthaftache, denn sie konnte das „I“ nicht aussprechen.)

„Doch wie nimmt man Herzen ein, wie gefällt man Allen?“ schloß er mit süßlichem Tonfall — „und nach dieser Aufbesserung Ihrer Moral, sagen Sie mal: was will er eigentlich bei Thorwalds? Meint er es Ernst?“

Axel drehte sich wirthend um und antwortete heftig:

„Er ist mein Freund — wie können Sie mich nach so heißen Sachen fragen?“

"Sieh' sieh," erwirkte der Adjutant gemüthlich, stand auf und klopfte Abel auf die Schulter. "Sie sind ein braver Kerl und verdienten vorz vierzigsten Lebensjahr Mittmeister zu werden! Ich glaube an die alte Weisheit: Sowie sich zwei Männer um dieselbe kleine, weiße Hand bewerben, ist es alle mit der Freundschaft!"

"Oho," rief Abel, "das wäre! Glauben Sie, daß ich nicht meinem Freunde meine Liebe opfern könnte, vorausgesetzt, er verdiene sie?"

Das "suposseque" ist ja ganz hübsch, aber hier überflüssig, Abel, sinnemal Befragter Ihr Intimus ist! — Also Facit; Sie entfagen — mit blutendem Herzen!"

"Sie haben wirklich eine lebhafte Phantasie, lieber Arnim," erwirkte Abel nun gelassen und lächelnd, "ich bedauere, daß ich den Glorienchein, den Sie durchaus um mein Haupt malen wollen, fortwischen muß. Brinkens und meine Wege und Absichten kreuzen sich nirgends — guten Abend!"

Und eiligt verschwand er vor den neugierigen Augen des guten Arnim, die ihm noch eine Weile erstaunt und enttäuscht nachblickten.

Wenige Minuten später schlügen Abel und Brinken gemeinsam den Weg zur Stadt ein.

Aber im Herzen des kleinen Grafen hämmerte und klopfte es. Auch ihm war Brinkens neuer Verkehr aufgefallen, doch nur selten hatte er mit dem Kameraden über Thorwalds gesprochen. Daz Brinken sich für die Tochter des Hauses lebhaft interessirte, hatte er schon lange bemerkt; ob diese seine Empfindungen erwiderte, wußte er nicht. Es wäre aber nur natürlich gewesen, sie passten so gut zu einander. Daz er, Abel, sich jetzt ferner von Thorwalds hielte, war eine weitere Folge dieser neuen Freundschaft und schmerzlichst empfand er, daß Haydee ihn gar nicht ermißte. Wie viel Kummer, wie viel traurige Stunden hatte ihm Haydees Gleichgültigkeit schon bereitet! Denn seit er sie zuerst gesehen, liebte er sie. Mitterlich hatte er sie aus der Ferne beschaut, wie ein Bruder die Schwester. Auch sie begegnete ihm "wie ein treuer Kamerad dem Andern," das hatte sie ihm einst in einem kleinen Brief für eine besonders hübsche Blumengabe versichert. Immer trug er diese Karte mit den steilen, ausdrucksvollen Buchstaben bei sich, als seinen wertvollsten Besitz, sein Heiligthum. Ob Arnim Recht hatte — war es schon so weit? Ach, ob er Haydee verlieren sollte?

Und ob sie wohl glücklich würde? — Da tauchten plötzlich Adelaida Brömbens Blüte vor ihm auf; auch ihr hatte Brinken sich in gleicher Weise genähert, ihr ebenso gehuldigt. Wiederholte er vielleicht nur dasselbe Spiel, würde er auch Haydee, die Angebetete, das Ideal alles Schönen und Neinen und — kurzum, seine Haydee, seine geliebte kleine Haydee, für die er jede Heldenhat begehen, ja, deren Glück er seine Liebe, sich selbst geopfert hätte — würde er auch diese ebenso behandeln, sie kompromittieren, was noch viel schlimmer wäre: sie unglücklich machen und dann auch sie im Stiche lassen? Abel wurde heiß und kalt bei dieser Vorstellung. Nein, er, der Verschmähte, würde das nicht zugeben, er wollte diesen Don Juan zwingen, sich zu erklären! Unwillkürlich ließ er Brinkens Arm frei und ging einen Schritt von ihm zur Seite. Die Entdeckung, daß der, den er seinen Freund genannt, vielleicht an dem geliebten Mädchen wie ein Verräther handelte, brachte einen solchen Aufruhr in Abels Empfindungen hervor, daß er vergeblich suchte, Gedanken und Worte zu ordnen. Und noch ehe er den Mund öffnen konnte, sagte Brinken, der in tiefem Sinnem neben ihm herging und den Rückzug und die Empörung seines Kameraden nicht im Entfernen ahnte, mit weicher Stimme, die Zeugnis seiner inneren Bewegung gab:

"Wie blind ist man oft, Abel — und in welcher eigenfünigen Weise wendet man sich selbst von dem naheliegenden Glück ab! — Da bin ich nun fast den ganzen Winter einem Phantom, einer Fata Morgana nachgezogen — habe Zeit und fast das Vertrauen und freundliche Urtheil eines treuen Freundes, als welchen ich Sie doch wohl betrachten darf, Abel! eingebüßt, um schließlich zu finden, daß ich über den falschen Diamanten beinahe den ächten übersehen hätte! — Und dieser ächte — diese kleine Haydee mit den großen dunklen Kinderaugen, dem freien natürlichen Wesen, das jeder Auffestation und Koketterie fremd ist und das von den Impulsen ihres guten Herzens, so selten von ihrem scharfen Ver-

stande bestimmt wird — ihr bin ich achilos aus dem Wege gegangen. Abel, ich bin ja ein anderer Mensch seit meinem Verfehrt in der kleinen Geheimräths-Villa. — Ich verehre die Frau Thorwald wie eine Mutter. Ach, ich habe nie die meine kennen gelernt, mein erster Schrei kostete ihr das Leben, und oft denke ich, wie anders sich wohl meine Erziehung, mein Schicksal gestaltet hätte, wären die entweder übertrieben harten Strafen oder die zu großen Nachgiebigkeiten meines Vaters durch die gleichmäßig gerechten und milden Hände einer Frau beeinflußt und geregelt worden! — Und nach diesem Aufenthalt bei einem so unberechenbaren Mann, der nur in dem Einem sich stets gleich blieb: in mir vor allen Dingen den Adelsstolz auszubilden, so daß ich mich als dummer Quinianer hoch erhaben über die klügsten Sekundaner dünkte — nach einem Dasein in einem Hause, dem eine griesgrämige, beschränkte Wirthschafterin vorsand, die ich übrigens niederrüdig behandeln durfte! — kam ich in den Drill des Kadettenhauses. Ich kenne genau die Vorzüge solcher Anstalten; Patriotismus und Kameradschaftlichkeit werden geweckt und genährt, man ist stolz auf sein Vaterland und schwört im Kreise der Ge nossen, es zu lieben wie die eigene Ehre, es zu verteidigen, zu schützen — wohl! Aber ob ein Knabe Familiensinn bewahrt, ob sein Herz fremdem Unglück offen, weichen, edlen Regungen zugänglich bleibt, das ist lediglich die Sache des einzelnen Erziehers. Nun, ich traf es nicht gut; ich wurde so ein rechter Durchschnittskadett, dessen ganzes Sehnen der Sonntag mit der lockenden Freiheit ist. Ich ließ mir Einladungskarten vom Schneider oder Schuhmacher schreiben und verbrachte alle Feiertage in der Hauptstadt, — nicht gerade zu meinem Vortheil, das kann ich Sie versichern! — Als ich dann Offizier wurde und der Rausch über die ersten Spaulettes und den Schleppszäbel verflogen war, begann ich endlich über meine Lage klar zu werden und einzusehen, daß ich mich nie in dieser Stellung glücklich fühlen würde. Wie ich arbeite, um mir weiter zu helfen, dann, als ich mich fest im Sattel glaubte, den Dienst quittirte, mein Heil allein versucht und wie ein richtiger Sonntagsreiter an den Start zurückhinkte — das hab' ich Ihnen schon oft erzählt, Abel — jeder Mensch brüstet sich gern mit dem eigenen Glanz! — Wie komme ich überhaupt dazu, Ihnen heute Abend solche Ergüsse zu machen — ich kann Ihnen selbst nicht den Grund angeben — lieber Gott, und Sie antworten mir nicht einmal! Sie haben weder ein beßrliches "Ah" noch eine andre jener kleinen Zwischenbemerkungen, wie: hm, hm, oh, oh, die dem Redner das Sprechen im Zusammenhang so erleichtern. — Nun, da sind wir ja, Abel, und Sie werden mich los! Sie hätten wohl nie gedacht, daß ich so viel hinter einander sprechen könnte? — Vergessen Sie nur Alles wieder, das ist das Beste!"

Sie traten in den behaglichen Vorraum des Bogenhauses und entledigten sich der Mäntel; Brinken eilte die Treppen empor und etwas langsam, traurigen Herzens folgte ihm der getreue Freund.

XII.

Laute Stimmen, Lachen und Ausrufe empfingen die Eintretenden. Der Saal war erfüllt von fröhlichen Menschen, die unter dem strahlenden Licht großer Kronleuchter auf- und abwanderten. Von einer Galerie tönten die Klänge der Regimentsmusik herab. Bierliche Bierländerinnen drängten sich durch die Menge und boten rechts und links ihre Strauß' feil. Vom Büffet her eilten die beiden Fräulein von Lüdiger, als getrene Abbilder der Dresdener Chocolatiere; Briefträger brachten für Jeden einen Liebesbrief, hinunter einem Schalter wurden Packete mit Überraschungen ausgegeben, Jägerinnen hielten Gewehre in den Schießbuden bereit und Tirolerinnen schenften Bier und Wein. In einer Ecke saß hinter einem mit Schmuckfächern und feinen Nippes besetzten Tisch ein liebliches Fuggers Töchterlein, das trotz des eignen, schönen Sammigewandes und dem funkelnden Diadem sehr schüchtern auf die Besucher blickte und nur selten jemand zum Kauf aufzufordern wagte. Neben ihr stand Haydee Thorwald und bewunderte ein schönes Rubinkreuz; zugleich tröstete sie die junge Bierländerin, deren wertvolle Schätze ja nur den Begüterten zugänglich waren.

"Wart' nur, wir machen heute Abend bei Dir eine Auktion. Du läßt etwas von Deinen Preisen ab und wir Alle kaufen — ich z. B. dieses Kreuz."

(Schluß folgt.)

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Samstag, den 29. Dezember 1894.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Kurhaus. Abends 8 Uhr: Großer Weihnachtsfestball.
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Der Prozenbauer.
Reichsschul-Theater. Abends 7 Uhr: Der Obersteiger.
Reichsschulen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Wiesbadener Casino-Gesellschaft. 7 Uhr: Ordentl. General-Versamml.
Spar-Verein Eintracht. 8 Uhr: Einlage-Abend.
Römerischer Stenographen-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Übung.
Evangelischer Kirchen-Gesangverein. Abends 8 Uhr: Probe.
Kathol. Gesellen-Verein. 8 Uhr: Sparfasse geöffnet; 9 Uhr: Begegnungsstunde.
Gemeinsame Ortskrankenkasse. Abends 8½ Uhr: Besprechung.
Himmels- und Ring-Club Albstadt. 8½ Uhr: Vereinsabend.
Bavaren-Verein Bayreuth. Abends 8½ Uhr: Zusammenkunft.
Gartenbau-Verein. Abends 8½ Uhr: General-Versammlung.
Gesängszahlverein. Abends 8½ Uhr: Zusammenkunft.
Turn-Gesellschaft. Abends 8½ Uhr: Gef. Zusammenk. u. Bücherausg.
Turn-Verein. Abends 9 Uhr: Bücherausg. u. gef. Zusammenkunft.
Krieger- u. Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Weihnachtsfeier.
Männer-Turnverein. Abends 9 Uhr: Bücherausg. u. gef. Unterhaltung.
Kansmännische Verein. Abends 9 Uhr: Weihnachtsfeier.
Männer-Quartett Hilaria. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesellschaft Flora. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Gesellschaft Victoria. Abends 9 Uhr: Zusammenkunft.
Gesellschaft Fidelitas. Abends 9 Uhr: Vereins-Abend.
Gesellschaft Fidelio. Abends 9 Uhr: Geistige Zusammenkunft.
Gesellschaft vereinigter Wagenbauer. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Maler- u. Lackirer-Verein. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Freidenker-Gesellschaft Demokritos. Abends 9 Uhr: Wochenversamml.
Gesellschaft Wiesbadens. Abends 9½ Uhr: Sitzung.
Gesellschaft Amicitia. Abends 9½ Uhr: Versammlung.
Verein Euterionia. Versammlung im Vereinslokal.
Männer-Gesangverein Anton. Abends: Probe.
Gesellschaft Edelweiss. Abends: Geistige Zusammenkunft.
Anderclub Wiesbaden. Geistige Zusammenkunft.
Büdelkränzchen für Höher-Säulen, Blätterstr. 2. 1. Nachm. 2½ Uhr:
 Gefell. Zusammenk. — Gesellschaftsspiele. (Beigabe. Witterung Ausflug.)

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Sonntag, 30. Dezember. 1. Sonntag nach Weihnachten.

Bergkirche. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Hilfsprediger König. Abendgottesdienst 5 Uhr: Pfr. Grein. — Amtswoche. Tauen und Trauungen: Pfr. Beesenmeyer. Beerdigungen: Pfr. Grein. — Montag, 31. Dez. Sylvester. Abendgottesdienst 5 Uhr: Pfr. Beesenmeyer. — Dienstag, 1. Jan. Neujahr. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. Grein. Abendgottesdienst 5 Uhr: Hilfsprediger König.

Marienkirche. Sonntag, 30. Dez. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. Bichel.

Abendgottesdienst 5 Uhr: Pfr. Siemendorff. — Montag, 31. Dez.

Sylvester. Militärgemeinde 5 Uhr: Abendmahlfeier. Dir. Pfr. Runge.

Abendgottesdienst 5 Uhr: Pfr. Siemendorff. — Die Kirchenkollekte am

Sylvestertag ist für arme Confirmanden der Gemeinde bestimmt. — Dienstag, 1. Jan. Neujahr. Militärg. 8½ Uhr: Pfr. Runge. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. Bichel. Abendgottesdienst 5 Uhr: Pfr. Siemendorff. Nach der Predigt Beichte und bei. Abendmahl. — Amtswoche. Pfr. Siemendorff: Sämtliche Amtshandlungen.

Kirchstraße. Sonntag, 30. Dez. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Hilfsprediger Ritsch.

Abendgottesdienst 5 Uhr: Pfr. Friedrich. — Montag, 31. Dez.

Sylvester. Abendgottesdienst 5 Uhr: Pfr. Friedrich. — Dienstag,

1. Jan. Neujahr. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. Lieber. Abend-

gottesdienst 5 Uhr: Hilfsprediger Ritsch. — Amtswoche. Tauen und

Trauungen: Pfr. Lieber. Beerdigungen: Hilfsprediger Ritsch, Adelhaib-

straße 77, 2.

Jungfrauen-Verein der Neukirchengemeinde. Jeden Sonntag Nachmit-

tag von 4—7 Uhr Versammlung junger Mädchen Jahrstraße 16.

Evangelisches Vereinshaus, Blätterstraße 2. Abendandacht: Sonntag

8½ Uhr.

Christlicher Verein junger Männer. Nachmittags 2 Uhr: Sonntags-

schule, Welltriftstraße 19.

Katholische Kirche.

Sonntag, den 30. Dezember.

1. **Pfarrkirche.** Erste heil. Messe um 6, zweite heil. Messe 7. Militärgottesdienst 8, Kindergottesdienst 8, Hochamt mit Predigt, 10 Uhr, letzte heil. Messe 11½ Uhr. Nachm. 2½ Uhr: Andacht mit Segen. Am Montag Abend 6 Uhr ist Dona- und Bittandacht zum Jahresabschluß mit Segen. Am Dienstag, Feit der Beschneidung des Herrn, ist der Gottesdienst wie an Sonntagen. An den Wochentagen sind heil. Messen um 7, 7½ und 9¾. Am Montag und Samstag Nachm. von 4—7 und nach 8 Uhr ist Gelegenheit zur Beichte; Samstag 4 Uhr Salve.
2. **Kapelle der barmherzigen Brüder,** Schulberg 7. Sonntag und Dienstag Morgens 6½ Frühmesse, 8 Uhr Amt. Nachm. 5 Uhr Andacht. An den Wochentagen erste heil. Messe um 6½ Uhr.
3. **Kapelle im St. Josephs-Hospital,** Langenbeckstraße. Sonntag und Dienstag, 8½ Uhr Amt, 8½ Uhr Andacht. An den Wochentagen 6½ Uhr heil. Messe.

Altkatholischer Gottesdienst. Kirche: Friedrichstraße 28.

Sonntag, 30. Dez. Vorm. 10 Uhr: Amt mit Predigt. Lieder Nr. 30, 110, 31. — Montag, 31. Dez., Abends 5 Uhr: Jahresabschlußfeier. — Dienstag, 1. Jan. Vorm. 10 Uhr: Hochamt mit Predigt. Lieder Nr. 98, 117, 145. P. Krimmel, Pfr.

Evangel.-luth. Gottesdienst, Abelthaustraße 23.

Sonntag, 30. Dez. Sonntag nach Weihnachten. Vorm. 9½ Uhr: Leistungsgottesdienst. — Montag, 31. Dez. Sylvester. Abends 8 Uhr: Predigtgottesdienst. — Dienstag, 1. Jan. 1895. Neujahr. Vorm. 9½ Uhr: Predigtgottesdienst und bei. Abendmahl. Pfr. Standenmeyer.

Baptisten-Gemeinde, Kirchgasse 32, Mauritiusplatz, Hof, 1 St. h.

Sonntag, 30. Dez. Vorm. 9½ Uhr: Predigt; Nachm. 4 Uhr: Predigt; Abends 7 Uhr: Junglingsverein. Gäste willkommen. Zutritt frei. Montag Abend 8½ Uhr: Gebetsstunde und Jahresabschluß. Dienstag 1. Jan. Vorm. 9½ Uhr: Neujahrspredigt. Mittwoch Abend 8½ Uhr: Bibelstunde (Mark. 6, V. 14—29). Prediger Willard.

Methodisten-Gemeinde, Helenenstraße 1, erste Etage.

(Ecke der Bleich- und Helenenstraße.)
 Sonntag, 30. Dez. Vorm. 9½ und Nachm. 4½ Uhr: Predigt. Vorm. 11 Uhr: Sonntagsabend. Abends 8½ Uhr: Gefangensübung; Dienstag Abend 8½ Uhr: Männer- und Junglings-Verein; Freitag Abend 8½ Uhr: Gebetsstunde; Dienstag Abend 8½ Uhr: Frauen- und Jungfrauenverein, Albrechtstraße 31, 2. Zutritt frei! Prediger Kaufmann.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17.

Sonntag, 28. Sonntag nach Pfingsten, Vorm. 11 Uhr: Heil. Messe. Kleine Kapelle, Kapellenstraße 17.

English Church Services.

Dec. 30. I. Sunday after Christmas. 8. 30. Holy Communion. 11. Morning Prayer, Litany and Sermon. 3.30. Evening Prayer. Jan. 1. 1895. Tuesday. Circumcision of our Lord. 10. Holy Communion. 4. Evening Prayer. Jan. 2. Wednesday. 11. Morning Prayer and Litany. Jan. 3. Thursday. 11. Holy Communion. Jan. 4. Friday. 4. Evening Prayer. J. C. Hanbury, Chaplain.

Porto-Taxe für das Deutsche Reich u. Österreich

(einschl. Bosnien und Herzegowina*).

Postkarten 5 Pf. mit Antwort 10 Pf. Unfrankierte Postkarten unterliegen der Taxe für unfrankierte Briefe.

Briefe bis 15 Gramm 10 Pf., über 15—250 Gramm 20 Pf., unfrankierte Briefe noch 10 Pf. Zusatzporto.

Drucksachen müssen frankiert sein. Das Porto beträgt auf alle Entferungen: bis 50 Gr. einschl. 3 Pf., über 50—100 Gr. 5 Pf., über 100—250 Gr. 10 Pf., über 250—500 Gr. 20 Pf., über 500 Gr. bis 1 M. einschl. 30 Pf.

Waarenproben bis 250 Gr. nach allen Entfernungen 10 Pf.

Eingeschriebene Briefe bis 15 Gr. 30 Pf., über 15—250 Gr. 40 Pf. unfrankierte Briefe noch 10 Pf. Zusatzporto.

Rücksende 20 Pf.

Postanweisungen bis 100 M. 20 Pf., über 100—200 M. 30 Pf., über 200—400 M. 40 Pf. Nach Österreich: 10 Pf. für je 20 M., mind. 20 Pf.

Für Nachnahmefsendungen kommen neben dem Porto für die betr. Sendung im inneren deutschen Verkehr folgende Gebühren zur Erhebung: 1) Vorsorgegebühr von 10 Pf. 2) Die Gebühren für Übermittelung des eingezogenen Betrages an den Absender, und zwar: bis 5 M. = 10 Pf., über 5—100 M. = 20 Pf., über 100—200 M. = 30 Pf. über 200—400 M. = 40 Pf. Nach Österreich: das Paketporto, außerdem eine Nachnahmegebühr von 2 Pf. pro M., mindestens 10 Pf.

Das Porto für Pakete beträgt auf Entfernungen (in geogr. Meilen):

Pakete im Gewichte	bis	über	über	über	über	über
	10	10—20	20—50	50—100	100—150	150
Zone 1	Zone 2	Zone 3	Zone 4	Zone 5	Zone 6	
bis 5 Gr. einschl.	25 Pf.	50 Pf.	50 Pf.	50 Pf.	50 Pf.	
für jedes weitere Gr.	5	10	20	30	40	50

Wertsendungen. Versicherungsgebühr für je 300 M. 5 Pf., mindestens aber 10 Pf., außerdem Paketporto wie vorstehend, bei Briefen bis zur Entfernung von 10 geogr. Meilen 20 Pf., auf größere Entfer. 40 Pf. Porto.

Gillbestellung für Briefe, Postkarten, Drucksachen etc. 25 Pf., für Pakete bis 5 M. 40 Pf.

Postanfräge (bis 800 Mark) 80 Pf. Bei Überwendung der eingezogenen Beiträge kommt die Postanweisungsgebühr noch in Abzug.

Nach d. übrigen z. Weltpostverein gehörigen Ländern beträgt d. Porto: Postkarten 10 Pf., gewöhnliche Briefe je 15 Gr. frankirt 20 Pf., unfrankiert 40 Pf., die Einschreibengebühr beträgt 20 Pf.

Drucksachen, Geschäftspapiere und Waarenproben für je 50 Gr. 5 Pf. mindestens aber für Waarenproben 10 Pf., für Geschäftspapiere 20 Pf. Weisgewicht 2 Kg. (für Waarenproben 250 Gr.).

Pakete bis zu 5 M. nach Dänemark, Belgien, Niederlande, Schweiz und Frankreich 80 Pf. Pakete bis zum Gewicht von 3 Kg. nach Italien und Spanien 1 M. 40 Pf., nach Portugal 1 M. 80 Pf.

* Postsendungen n. Sandeshal Novibazar unterliegen den Taxen des Weltpostvereins

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 26. und 27. Dezember.	7 Uhr Morgens.		2 Uhr Nachm.		9 Uhr Abends.		Tägliches Mittel.	
	26.	27.	26.	27.	26.	27.	26.	27.
Barometer * (mm)	767,7	761,0	766,1	761,4	764,1	760,6	766,0	761,0
Thermometer (C.)	-1,7	+0,8	-0,5	+4,5	0,0	+8,1	-0,6	+2,8
Dunstspannung (mm)	3,6	4,4	3,8	4,6	4,3	4,8	3,9	4,6
Relat. Feuchtigkeit (%)	90	94	86	78	92	84	89	84
Windrichtung und Windstärke	S.	S.	S.	N. W.	S.	N. W.	-	-
Allgemeine Himmels- ansicht	bdst.	bdst.	bdst.	bwlkt.	bdst.	heit.	-	-
Regenhöhe (mm)	-	-	-	-	-	8,5	-	-
27. Dez.: Nachts Regen, früh Graupeln, Vorm. Schneeflocken, Abends Regen.								

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg
(Nachdruck verboten.)30. Dez.: meist bedeckt, feucht, kalt, Niederschläge, windig, Sturm-
warnung.

29. Dez.: Sonnenaufg. 8 Uhr 20 Min. Sonnenunterg. 8 Uhr 57 Min.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Einreicherung von Objekten auf das Steinschlagen auf den Bezirksstraßen,
im Bureau des Herrn Baubedau-Inspectors Fischer hier, Worm. 11 Uhr.
(S. Tagbl. 593, S. 6.)Versteigerung eines in der Gemarkung Castel, Distr. Niederfeld, belegenen
Fiskal-Grundstücks, im Bureau des Kgl. Domänen-Rentamts, Schwab-
bacherstr. 24 hier, Worm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 602, S. 2.)

Holzversteigerung in der Obersförsterei Chauffeaus, Distr. Winterbach,

Worm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 603, S. 5.)

Versteigerung von Herren- und Knaben-Anzügen z. im Laden Lang-
gasse 28, Worm. 9½ Uhr. (S. Tagbl. 604, S. 2.)

Dampfer-Nachrichten.

Hamburg-Americanische Paketfahrt-Aktion-Gesellschaft.

Hauptagent für Cajüteten und Zwischenbedarf **W. Becker**, Langgasse 32.)
Agentur für Cajütetenpassagiere: **L. Rettelmayer**, Rheinstraße 21/23.)
Dampfer „Bolivia“ ist am 24. Dezember, 9 Uhr Morgens, von Hamburg
via Boston in Baltimore angekommen. Postdampfer „Dalecarlia“ ist
am 24. Dezember, 1 Uhr Nachmittags, von Hamburg via Havre nach
West-Indien und Mexico abgegangen. Postdampfer „Moravia“ von
Newyork nach Hamburg zurückkehrend, ist am 26. Dezember, 6 Uhr
Nachmittags, Liguria passirt. Postdampfer „Patria“ ist am 26. Dez.
9 Uhr Morgens, von Newyork nach Hamburg abgegangen. Postdampfer
„Croatia“ ist am 26. Dezember in Genuafogos angekommen. Postdampfer
„Cherustia“ ist am 26. Dezember in New-Orleans angekommen. Post-
dampfer „Bohemia“ von Baltimore nach Hamburg zurückkehrend, ist
am 27. Dezember, 12½ Uhr Morgens, Dover passirt.

Telegramm-Tarif.

Wortgebühr, innerhalb Deutschland und Österreich-Ungarn pro Wort
5 Pf. (Mindestbetrag 50 Pf.) Nach Luxemburg 5 Pf. Nach Belgien
Dänemark, Niederlande und Schweiz 10 Pf. Nach Frankreich 12 Pf.
Nach Großbritannien, Irland, Italien, Schweden u. Norwegen 15 Pf.
Nach Algerien und Tunis, Russland, Spanien, Portugal, Rumänien,
Serbien, Bosnien, Herzegowina, Montenegro und Bulgarien 20 Pf.
Nach Gibraltar 25 Pf. Nach Griechenland (Teiland und sämtliche
Inseln) 30 Pf. Nach Malta, Marokko 40 Pf. Nach der Türkei 45 Pf.
Nach Tripolis 1 Mt. 5 Pf.

Residenz-Theater.

Samstag, 29. Dez. 77. Abonnement-Vorstellung. Zugendbillets gültig.
Der Obersteiger. Große Operette in 3 Akten von M. West und
L. Held. Musik von Carl Zeller. Anfang 7 Uhr, Ende 9½ Uhr.
Sonntag, 30. Dez., Nachm. 3½ Uhr: Vorstellung bei halben Preisen.
Madame Sans-Gêne. Abends 7 Uhr. Zum ersten Male: **Der
verwunschen Prinz.** Zum Schluss: **Die Puppenfee.**

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Spezialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Mainzer Stadttheater. Samstag: Teil.

Franckfurter Stadttheater. Opernhäus. Samstag, Nachm. 3½ Uhr:
Das tapfere Schneiderlein. Abends 7 Uhr: Figaro's Hochzeit.
Sonntag, Nachm. 3½ Uhr: Das tapfere Schneiderlein. Abends 7 Uhr:
Amelia, oder: Der Mastenball. — Schauspielhaus. Samstag, Abends 7 Uhr:
Wie die Alten jungen. — Sonntag, Nachm. 3½ Uhr: Anna-
Mie. Abends 7 Uhr: Wie die Alten jungen.

Königliche Schauspiele.

Samstag, 29. Dez. 242. Vorstellung. 12. Vorstellung im Abonnement B.
Zum Vortheile der hiesigen Theater-Pensions-Anstalt. 4. Benefic pro 1894.
Erste Gastdarstellung des Schliersee'r Bauerntheaters.

Der Prochenbauer.

Gebirgsposse mit Gesang und Tanz in 4 Akten von Hartl-Wittius.
Einstudirt und in Scene gelegt vom Königl. Bayer. Hofschauspieler Konrad Dreher.

Personen:

Der Bauer vom Berghof	Wili Dirnberger von Miesbach.
Friedl, Kind	Mathias Gailing von Schliersee.
Kathrin, seine Kinder	Anna Dengg von Egern.
Liesl,	Theresie Dirnberger von Miesbach.
Die Basl, Wirthschafterin	Anna Reitl von Schliersee.
Blaufus, Unterhändler	Sigmund Wagner von Schliersee.
Quirin, sein Sohn	Xaver Teroval von Schliersee.
Friedl, Jägerbüro	Joseph Meth von Schliersee.
Der Pfarrer	Martin Kellner von Schliersee.
Mathies,	Michael Dengg von Egern.
Sepp,	Georg Waldkirch von Schliersee.
Leoni,	Amalie Niedlechner von Schliersee.
Moni,	Lina Gaigl von Icen.
Eb'halten,	Anna Teroval von Schliersee.
Rosl,	Hans Maier von Schliersee.
Franz,	Michael Schmidtson von Schliersee.
Muci,	Bauern, Bäuerinnen, Mägde, Musikanten.

Der Handlung: Tegernse und Umgebung.

Vorkommende Tänze und Gesänge:

Schuhplattler.

Schuhplätteln mit Todler, gefügt von Xaver Teroval.

Nach dem 1. Akt:

Bitherdnett, gespielt von Andreas Mehringer und Paul Schell.

Nach dem 3. Akt:

Streichzithersolo, „Mutterseelenallein“, gespielt von Andreas Mehringer
Begleitung von Paul Schell.

Anfang 7 Uhr. Ende nach 9½ Uhr. Einfache Preise.

Preise der Plätze:

	Günstige Preise	Mittel- preise	Höhe Preise
1. Platz Fremdenloge im I. Rang	7.—	10.50	14.—
1. " Mittelloge "	6.—	9.—	12.—
1. " Seitenloge "	5.—	7.50	10.—
1. " I. Ranggallerie "	4.50	6.75	9.—
1. " Orchester-Sessel "	4.50	6.75	9.—
1. " Parquet (1.-6. Reihe) "	3.50	5.25	7.—
1. " (7.-12. Reihe) "	3.—	4.50	6.—
1. " II. Ranggallerie (1. u. 2. Reihe) "	3.—	4.50	6.—
1. " III. Ranggallerie (1. u. 2. Reihe) "	2.—	3.—	4.—
1. " Parterre " (3.-5. ")	2.—	3.—	4.—
1. " Amphitheater (3. u. 4. ")	1.—	1.50	2.—
	0.70	1.—	1.40

Die Garderobegebühr beträgt für die Besucher des Parterre, des I. und II. Ranges 20 Pf., für diejenigen des III. Ranges und des Amphitheaters 10 Pf. pro Person. — **Billetverkauf von 11—1 Uhr und von 6½ Uhr ab.** — Bestellungen für Billets, vorläufig nur zu der Vorstellung des folgenden Tages, sind derart zu bewirken, daß am Tage vorher während der Stunden von 10—1 Uhr gewöhnliche Postkarten mit Angabe der gewünschten Plätze in den am Fenster der Billettäfel (Colonnade) befindlichen Einwurf zu legen sind. Die Vorderseite dieser Postkarten ist mit der genauen Adresse des Bestellers zu versehen und gelangen leichter durch die Post an denselben mit einem Vermerk der Billettäfel, ob die Bestellung berücksichtigt werden konnte oder nicht, zurück. — Diese Postkarten können auch in ein an die Billettäfel des Königl. Theaters adresziert werden, mit einer freimarke verschenes Couvert gelegt und einem beliebigen Postbriefkasten übergeben werden, jedoch so zeitig, daß dieselben am Tage vor der Vorstellung bis Mittags 1 Uhr in den Besitz der Billettäfel gelangen. — Die zugelassenen Billets werden am Tage der Vorstellung von Worm. 10—11 Uhr bei Rückgabe der mit Zusage versehenen Karte, gegen Zahlung des Preises und einer Belehrgebühr von 30 Pf. für jedes Billet an der Billettäfel verabfolgt. Auswärtige Besteller können die betreffenden Billets auf Wunsch erst an der Abendlaufe des Vorstellungstages in Empfang nehmen. — Die Damen werden höflich gebeten, auf allen Plätzen im Zuschauerraume ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Sonntag, 30. Dez. 243. Vorstellung. (Bei aufgehobenem Abonnement.)
Anfang 3 Uhr Nachmittags. **Hänsel und Gretel.** Märchenpiel in drei Bildern von Adelheid Weise. Musik von Engelbert Humperdinck.
Einfache Preise. — 12. Vorstellung im Abonnement C. Anfang 7 Uhr
Abends. Zweite Gastdarstellung des Schliersee'r Bauerntheaters.
Der Herrgottsdämon von Ammergau. Volksstück mit Gesang
und Tanz in 5 Akten von Dr. L. Ganghofer und H. Neuer. Einstudirt und in Scene gelegt vom Königl. Bayer. Hofschauspieler Konrad Dreher. — Anfang 7 Uhr. Einfache Preise.

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Yo. 604. Morgen-Ausgabe. Samstag, den 29. Dezember. 42. Jahrgang. 1894.

Der Arbeitsmarkt

jeden Ausgabertags im Verlag, Langgasse 27. Von 5 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 6 Uhr an außerdem unentgeltliche Einsichtnahme. Der „Arbeitsmarkt“ enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächstenscheinenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen.

Bekanntmachung.

Der Jagdpacht-Autheil pro 1894 kann von den befreiteten Grundbesitzern gegen deren Quittung bei der Gemeindekasse dahier in der Zeit von jetzt bis Ende März 1895 in Empfang genommen werden. Bis dahin nicht erhobene Beiträge verfallen zu Gunsten der Gemeindekasse.

Die Kasse ist geöffnet nur an den Wochentagen Vormittags bis 11½ Uhr, an Sonn- und Feiertagen bleibt dieselbe geschlossen.

F 167

Schierstein, den 20. Dezember 1894.

Der Gemeinderechner. Rudolph.

Bogel-Liebhaber

mache ich darauf aufmerksam, daß bei der nächsten Montag, den 31. Dezember er., stattfindenden Versteigerung, präcis 2½ Uhr Nachmittags

6 Kanarien-Hähne, 15 Kanarien-Weibchen,
1 Sprosser, 1 Rothkehlchen, 3 große Decken,
6 verschiedene Häufige, 1 Völiere und
1 Pavagei-Häfig F 350

in meinem Auctionslokale

3. Adolphstraße 3

öffentlicht meistbietend gegen Baarzahlung zur Versteigerung kommen.

Wilh. Klotz,
Auctionator u. Taxator.

Neujahrskarten

in schönster Auswahl.
Humoristische Postkarten 5 Stück 20 Pf., 100 Stück 8 Mr.
Wiederverläufer gesucht.

Jos. Dillmann,
Buchhandlung, Neugasse 1.

Schlittschuhbahn Dietenmühle
ist eröffnet. 15016

30 Pf.

30 Pf.



Restauration Baum.

Heute: Mehlsuppe.

Düsseldorfer Bunsch-Essenzen

werden vom Publikum aus Vorurtheil immer noch sehr begünstigt. Ein Versuch meiner aus ächtem Jamaica-Zimt und feinstem Batavia-Krac hergestellten Bunsch-Essenzen liefert den Beweis, daß die meinigen in Bezug auf Feinheit, Güte und Belommlichkeit bei billigeren Preisen den Düsseldorfer Essenzen vollkommen ebenbürtig sind.

Friedr. Marburg, Neugasse 1.

Niederlagen bei Herren Hch. Eifert, Neugasse 24, C. W. Leber, Bahnhofstraße 8, A. Mosbach, Kaiser-Friedrich-Ring 14, O. Siebert, Lammstraße 42, J. Jäger Wwe., Hellmundstraße 46; in Schierstein bei Herrn Fritz Schäfer.

14515

des „Wiesbadener Tagblatt“, Organ für amtliche und nichtamtliche Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden und Umgebung, erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabertags im Verlag, Langgasse 27. Von 5 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 6 Uhr an außerdem unentgeltliche Einsichtnahme. Der „Arbeitsmarkt“ enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächstenscheinenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen.

Kaufmännischer



Verein Wiesbaden.

Kreisverein Wiesbaden

im Verbande deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig.

Bezirks-Verein Wiesbaden

des Vereins für Handlungs-Commiss von 1858 zu Hamburg

Heute (Samstag) Abend 9 Uhr im Vereinslokal „Zum Mohren“, Neugasse 15:

Gemeinschaftliche Weihnachts-Feier
(Herren-Abend),

zu welcher unsere Mitglieder höfl. einladen. Geschenke für die damit verbundene

Christbaum-Verloosung

bitten im Vereinslokal (an Herrn Restaurateur Feller) abzugeben.

F 225

Die Vorstände
der obigen drei Kaufm. Vereine.

Männer-Gesangverein „Union“.

Heute Samstag Abend: F 195

Probe.

Allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart.

Versicherungsgesellschaft auf volle Gegenseitigkeit.

Die mit Ablauf des 31. Dezember l. J. fällig werdenden Renten können von da an gegen Übergabe der mit Lebensbestätigung des Mitglieds und mit Quittung versehenen Coupons ohne jeglichen Abzug bei der unterzeichneten Firma erhoben werden.

Soweit ein Dividendenanspruch besteht, entfallen auf je eine volle Mark Rente 2 Pfennig Dividende.

(Sig. 160 12) F 94

Martin Wiener, Bankgeschäft in Wiesbaden.

Kartoffeln, gelbe, Kumpf 22 Bi. Schwalbacherstr. 71.

Paulinenstift.

Zur Weihnachtsbescherung wurden uns noch weiter gültig zugesandt durch H. Diafon Kaiser von M. H. 8 Ml., Frau Dr. Fuchs 10 Ml.; durch H. Probst von **Protopopoff** von Herrn Rauch 15 Ml., H. Schlosser Kramer 5 Ml., H. Korthneuer 20 Ml., H. Tschachen 5 Ml., Dr. Meinecke 3 Ml. u. ein Korb Aepfel, H. Maurermeister Böles Barchent zu Jäden, 1 Korb Aepfel u. Birnen, B. B. 6 Tischtücher, 14 Servietten, 1 Mantel, Fr. Geschwister Maurer 3 Kopftücher, 1 Schürze, 3 P. Handschuhe, 1 Jäckchen, 1 Mütze, 1 Kapuze, 1 Corlett, 2 Schäwlchen, Einreicher, H. Korbmacher Hempel 6 Körbchen, H. Conditor Aumeau Confect, H. Bäcker Faust Lebkuchen und Confect, H. Spengler Käsel 1 gr. Blechtopf, 1 Seife, H. Th. Röhrich 1 Lampe, 1 Korb Spielhachen, H. Kfm. Oskar Siebert Chocolade und Haselnüsse, ungenannt ein Paetet Bücher, H. S. Bilderbücher u. Spiele; durch H. Pf. **Friedrich** von H. Kfm. Blumenthal Butterstoff, Wolle zu Strümpfen, 4 P. Strümpfe, 1 Mütze, 1 Mütze, 1 Halsbuch, 4 P. Handschuhe, 2 Schäwlchen, H. Kfm. Möbus 25 Flaschen Wein, H. Meyer Christ 1 Kalbsbraten, H. Meyer Seilberger 1 Rostbraten, H. Seifensieder Dauth Seife, Lichter und Christbaumtannenzuck, H. Seifensieder Poths 1 Kasten mit Lichter, H. Bäcker Junior 1 Bimmelbücher und Confect; durch den Verlag des „Wiesbadener Tagblatt“ von Frau C. St. 2 Ml.

Indem wir den Empfang obiger Gaben bescheinigen, sagen wir nochmals allen genannten und ungenannten Gebern unsern innigsten Dank, besonders auch noch für die verschiedenen Zusendungen der erbetenen Aepfel.

F 288
Der Vorstand.

Blinden-Anstalt.

Zur Weihnachts-Bescherung sind noch weiter eingegangen: Bei Herrn Stadtrath **Steinkauler** von M. L. Wwe. 3 Ml., B. L. 3 Ml., B. P. 2 Ml., Herrn H. Englerth in Eltville 10 Ml., Herrn Dr. Hagemann 15 Ml.; bei Herrn **Enders** von Herrn General v. Rauch durch Herrn Probst Protopopoff 15 Ml., Fräulein Beyer 3 Ml., Herrn Hermann Palettoff 6 Ml.; durch Herrn Bräut **Dr. Heller** von Uingen 3 Ml.; beim **Tagblatt-Verlag** A. St. 2 Ml., R. N. 3 Ml.; im **Blinden-Anstalt** von Frau Eichen 3 Ml., Uingen 4 Ml., Frau J. Abegg Lebkuchen, Strickgarn, 1 P. Handschuhe, 1 Schürze; in der **Blinden-Anstalt** von Herrn Ch. Gaab 10 Ml., Herrn Wintermeyer 5 Ml., Herrn Enders Cigaren, Tabak, 1 Fl. Punsch-Essen, von den letzten Stammgästen im „Ginhorn“ 2 P. Stiefel, Herrn W. Bergland Lebkuchen und Confect, Herrn Poths Seife und Lichter, Uingen Lebkuchen, Herrn Rintgraff 2 Weiden scheeren, von Herrn Blumenthal d. Fr. v. Nöder 6 Schläge, 3 Mützen, 1 P. Gamaschen, 3 P. Strümpfe, 2 P. Handschuhe, Butterstoff, Herrn Dr. S. 12 Fl. Wein, Herrn Wiemer 2 Klopfer, 2 Biegeisen, Frau König 1 Violine, Lebkuchen und Confect, Frau Birk 6 Fl. Wein, Herren Gebr. Eich 3 Fl. Bier, Herrn Meyermeister Cron 1 Schweinsbraten. Allen gütigen Gebern sprechen wir hierdurch für die zur Weihnachts-Bescherung unserer Jägglinge in so reichem Maße ausgewendeten Geschenke den herzlichsten Dank aus.

F 278
Der Vorstand.

Versorgungshaus für alte Leute.

Zur Weihnachts-Bescherung sind uns ferner gültig zugesandt: Durch Herrn Landgerichtsrath **W. Keim** von Frau R. 2 Ml., von Frau Uingen 3 Ml. 20 Ml.; durch Herrn Pfarrer **C. Bickel** von Frau Heinr. Staudt Wwe. 1 Ml., durch Herrn Probst v. Protopopoff von Herrn Georg v. Rauch 15 Ml.; durch den **Tagblatt-Verlag** von Frau Ch. Birk Wwe. 6 Ml. Wein; beim Verwalter **C. Kohl** von Frau Pfarrer Michels und Fr. H. v. Scheibler 6 Pfelen, 24 Wäschchen Tabak, 6 Paar Strümpfe, 2 Löffel eingemachte Früchte, Frau Jacob 6 Ml. Wein, Herrn Decan Balcar 1 Rock, Spengler H. Brodt eine Glastanne, Frau Rechtsanwalt Stute 2 Mäntel, 1 Kleid, 2 Röcke, 1 P. Soden, 2 P. Stiefelchen, von den Herren Rapp 6 Ml. Wein, Regierung- u. Gewerberath Dr. Kind und Frau 3 Ml., durch Herrn Rentner G. F. George von Herrn Hagemann 15 Ml., von den Herren Meyer H. Cron Sohne eine Schweinefeule, Bäcker Faust 2 Stückchen, Uingen 3 Ml., Frau Moskau 1 Rock und Confect. Den Empfang dieser Gaben becheinigt mit herzlichem Danke

Der Verwaltungsrath. F 290

ff. präparirtes „Glücksblei“

zu haben bei

Heinrich Brodt,
Goldgasse 3,
Spengler und Installateur.

Feinste Düsseldorfer Arrak-
und Rum-Punscheszenzen
per Flasche (1/4 Liter) von Ml. 1.80 an empfiehlt 15025
C. W. Leber, Bahnhofstr. 8.

Zur Baierischen Halle,

21. Metzergasse 21.

Heute:

Schlachtfest,

Morgens Quellsleisch, Schweinefresser u.
Sauerkraut, wozu einladet

Chr. Wirth.

Arrak- und Rum- Punscheszenzen

von Selner, Düsseldorf, Poths, Hennekens,
Therstappen rc. in bek. vorzüglicher Qualität,
sowie Rum, Cognac u. i. w. empfiehlt 15004

H. Burkhardt,
Sedanstraße 1.

Punsch-Essenzen

von J. Selner, Düsseldorf, u. Aug. Kramer & Co. Nachf., Köln,

Rum-Punsch und Arrak-Punsch

per 1/4 Fl. von Mk. 2.— an, sowie im Anbruch,
ächten Jamaica-Rum, ächten Arrak de Batavia,
deutschen u. franz. Cognac
empfiehlt billigst

Th. Hendrich, 1. Dambachthal 1.

Punsch-Essenzen

von Mk. 2.20 per 1/4 Fl. u. Mk. 1.20 per 1/2 Fl. an,
feine Qualität, empfiehlt 15032

J. Rapp, Goldgasse 2.

Fortwährend frischgeschossene
große Waldhasen
à Ml. 3.30,

sowie frischgeschossene Rehbüge empfiehlt 15030

Joh. Geyer, Hostieferant,
Marktplatz 3.

Eine Federrolle mit Patentachsen und completer
sowie ein hellbraunes Pferd (Stute), tauglich für alle Arbeiten, mit
Geschirr zu verkaufen. Näh. Drudenstraße 3.

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Vor-
abend eines jeden Ausgabetags im Verlag, Bongasse 27, und enthält jedesmal alle
Dienstgekte und Dienstangebote, welche in der nächsterhebenden Nummer des „Wies-
badener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 5 Uhr am Verkauf, das Stück 5 Pf., von
6 Uhr ab außerdem unentgeltlich Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Ein junges gebildetes Mädchen, das engl. spricht, kann sofort als Ver-
käuferin, eintr. bei **H. L. Kraatz**, Bondongesch., Weberg. 28. 15008

Lehrmädchen für Putz sucht 15022

Monatsfrau per sofort gesucht Adolphstraße 7. 14781

Eine saubere Monatsfrau oder Mädchen wird auf gleich gesucht. Dienststraße 50, 2 Tr. links.

Gesucht für einige Stunden Nachm. sofort vier Küchenhaushälterinnen m. Zeugn. aus guten Häusern, Weihzenhäusern, mehr. Herrsch.-Hausmädchen, Mädchen allein, w. Kochen z. Kinderfräulein, sprachl., Französisch, w. engl. spr., f. Ritter's Bureau, Inh. Löb, Webergasse 15.

Gesucht zu einer Dame eine fein b. Köchin, sowie für alle Haush. v. zwei bis drei Personen.

Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5. Dörner's erstes Central-Bür., 7. Mühlgasse 7, sucht Herrschafts-, Pensions- und Restaurationsköchinnen, Alleinmädchen, welche Kochen können, bessere Haus- und Zimmermädchen, Zimmermädchen für Hotel und Pension für hier und auswärts, tüchtige Küchenmädchen, Kindermädchen und zehn Landmädchen (primaria Stellen und guter Sohn).

Kochfräulein (feinere Köchin) für st. f. Haushalt gesucht, sodann eine Küchen-Haushälterin f. Hotel, eine verf. Herrschaftsköche, zu Engländern (30 M.) u. eine fein b. Köchin zu fremder Herrschaft zum 15. Januar. Central-Bür. (Frau Warlies), Goldgasse 5. J. tückt. Köchin w. sof. gesucht. Fr. Schmidt, Kl. Schwalbacherstr. 9, 1. Ges. verf. u. fein b. Köchinnen, a. f. Pens. B. Bärenstr. 1, 2. Kasse- u. Weiköchinnen, Haushälterin f. Privathaus, Alleinmädchen, Haushälterin f. Ged. Notte Reinerinnen, kräftige Küchenmädchen sucht Grünberg's B., Goldgasse 21, Laden. Küchenmädchen gesucht Lauterstraße 15. 14881 Ein braves Mädchen gesucht Mauerstraße 14, 1. 14784 Ein junges reinliches Mädchen zu einem Kinde gesucht Louisenstraße 14, Höhs. 2.

Gesucht eine alleinstehende Frau für die Volksschule. Näh. Nerothal 37.

Alleinmädchen sofort gesucht Helenenstraße 1, Ecke der Bleichstraße.

Wegen Erkrankt. des Mädchens wird auf gleich oder z. 1. Jan. ein besseres Mädchen mit guten Zeugnissen, welches die sein bürgert. Küche und jede Hausharbeit gründlich versieht, kräftig u. gefund ist, gesucht. Näh. Nicolaisstraße 25, Part. 1. Vormittags von 8—10 und Nachmittags von 7—9 Uhr. Nur Solche wollen sich melden, welche den genannten Ansprüchen voll. genügen können.

Ein starkes Küchenmädchen (geize) gesucht Kl. Schwalbacherstraße 8.

Gesucht zum 9. Januar nach auswärts für einen neuen Haushalt ein Mädchen für Alles mit guten Zeugnissen. Näh. Nerobergstraße 19.

Ein junges reinliches Mädchen für Haushalt gesucht. 14988 A. H. Müller, Alte Colonnade.

Mädchen für Haus- und Küchenarbeit gesucht Langgasse 5. Br. Dienstmädchen f. H. Haush. n. Mörsheim ges. Meggergasse 2. 14993

Ein braves Kindermädchen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14976

Ein ordentliches Mädchen gesucht Schwalbacherstraße 24, Part.

Ein braves Mädchen vom Lände sof. gel. Ludwigstr. 1, Part. 15005

Einige Mädchen, welche etwas nähen können, gesucht Langgasse 45, Höhs.

Kinderfrau zu einem Kinde (keine Stelle) gesucht.

Ritter's Bureau (Frau Warlies), Goldg. 5. Nach Weh. z. 1. Februar eine Kinderfrau gesucht zu einem jähr.

Kinde. Ritter's Bureau, Inh. Löb, Webergasse 15.

Ein fleißiges tüchtiges Mädchen zum 15. Januar gesucht. Näh. Kirchgasse 19 bei Grün. Velocipedladen.

Ein anständiges reinliches Mädchen wird gesucht Neyerstraße 24, 1. Etage. 15028

Ein fleiß. propres Mädchen auf gleich

Aug. saher. Conditorei, Mäzenstraße 3. gesucht.

Ein Mädchen auf gleich gesucht Schulgasse 11.

Zimmermädchen für Hotel und Badehäuser gesucht (pr. Stellen).

Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5. Dienstmädchen gesucht Westendstraße 20, Part. 15024

Einfaches nettes Servitormädchen f. Ritter's Bür., Weberg. 15.

Für mein 15 Wochen altes Kind suche ich für sofort eine tüchtige

Annie.

W. Adolph, Viebrich, Schiersteiner Landstr. 9.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Ein unab. Mädchen sucht Monatsstelle f. d. ganzen Tag, auch nimmt dasselbe Wasch- und Bügeleßt. an. Näh. Saalgasse 26, Höhs. 2 St.

Ein tüchtiges Mädchen, in jeder Arbeit bewandert, sucht Monatsstelle (nur in Herrschaftshäusern). Näh. Jahrstraße 36, Höhs. 1 St.

Eine Krankenpflegerin, welche 3 Jahre in einem Krankenhaus thätig war, sucht zum 15. Januar, auch früher, Stelle.

Gutes Zeugniß steht zu Diensten. Zu erft. im Tagbl.-Verlag. 15009

Drei ganz perfecte Hotel-, sowie Restaurationsköchinnen, gewandte Köchin für Pension, ein besseres Herrschaftshausmädchen (eignet sich auch zu gröberen Kindern) empf. Ritter's Bür. (Inh. Löb), Webergasse 15.

Tücht. Haushälterin mit guten Zeugnissen sucht Stelle zu einem Herrn. Näh. Frau Müller, Meggergasse 14, 1. St.

Eine von ihrer Herrschaft gut empfohlene Köchin sucht baldigst eine Stelle. Sich zu melden von 10—12 Uhr. Schön Aussehen 19.

St. Landmädchen f. Stelle. Frau Schmidt, Kl. Schwalbacherstr. 9, 1. Empf. stark. Mädchen, als Haus- o. Alleinmädchen. Bür. Bärenstr. 1, 2.

Ein Küchenmädchen w. Stell. (g. B.). Bür. Bärenstr. 1, 2.

Ein nettes Hausmädchen, w. naht u. bügelt, mit g. Zeugn., empf. v. 1. Jan. Centr.-B. (Fr. Warlies), Goldgasse 5.

Ein junges Mädchen sucht Stelle als Haus- oder Alleinmädchen gleich oder 1. Januar. Ges. nachst. Delaspestraße 6, Part.

Tüchtiges Herrschafts- u. Hotel-

personal jeder Branche für hier und auswärts empfiehlt nur

Dörner's erstes Central-Bureau, 7. Mühlgasse 7.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Ein angeh. Commiss

mit schöner Schrift und guten Zeugnissen für ein hiesiges Groß-Geschäft gesucht. Offeren unter P. F. 125 an den Tagbl.-Verlag.

Ein selbständiger Schlossergehülfen gesucht Schwalbacherstraße 25.

Gärtnergehülfen gesucht. Butz, Wellristhal.

Jung. Restau.-Kellner sucht sof. Grünberg's Bür., Goldg. 21, Laden.

Ein junger Hausbursche mit Zeugnissen ges. Rathskeller.

Hausbursche mit g. Zeugnissen für Restauration gesucht Marktstraße 20, am Schalter. 15018

J. St. Bursche zu einem Pferd gesucht Querstraße 2, Meggerl. 14873

Schweizer wird gesucht Wellristhalstraße 20. 14967

Anecht, ein braver zuverlässiger, sofort gesucht Meggergasse 34, im Laden.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein junger Kaufmann (Ausländer), welcher polnisch und russisch correspontiert, sucht in ein. kaufmännischen Geschäft eine Stellung. Adresse: Oesterling, Darmstadt, Lauteidälerstr. 10.

Ein junger Mann mit guten Schulkenntnissen sucht sich auf einem Büro gegen geringe Vergütung weiter auszuhilden. Näh. Bleichstraße 9, Part.

Ein Schlossergehülfen nicht auf gleich Beschäftigung. N. Platterstraße 43, 1 St. h. links.

Ein alt. Diener, einen alten Herrn mit der größten Zufriedenheit bediente, sucht ähnliche Stelle. Offeren unter A. B. postlagernd Postamt II.

Young Bursche sucht Stelle als Ausläufer oder sonst. Beschäft. gegen geringen Lohn, sofort. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15010

Ein junger cautious-fähiger Mann sucht Ber. trauensposten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15006

Ein erfahrener Aufsichter mit guten Zeugnissen sucht Stellung. Eintritt kaum sof. erfolgen. Näh. zu erfragen Friedrichstraße 47, Meggerladen.

(Nachdruck verboten.)

Der Photograph.

Von Alphonse Daudet.

Da sie einer ganz kleinen Partei gleich sahen und ihr Hausrath in einem Handwagen Platz fand, hatte man sie den Mietzins im Vorhinein bezahlen lassen, einen — Trockenwohnerzins; denn sie wohnen im fünften Stock eines ganz neuen Hauses an einem jener großen unvollendeten Boulevards voll breiterumhegter Baumpläne, Schuttmassen und Anschlagtafeln. Es riecht nach frischer Zimmermalerei in diesen drei kleinen Gemächern, die ein gerade einfallendes Licht beleuchtet, das die Kahlheit der Mauern noch auffälliger macht. Da haben wir zunächst das Atelier mit seinem Glasbach, so groß wie eine Melongenglocke, seinem dunklen und kalten preußischen Kamin und einem bereits vorgerichteten Feuer. Die Familienphotographien hängen an der Mauer — der, die Mutter, die drei Kinder, sitzend, stehend, verschlungen, in allen möglichen Stellungen; dann einige Monumentalansichten vom Lande. Das röhrt aus der Zeit.

sie noch reich waren, und der Vater die Photographie zu seiner Unterhaltung betrieben hat. Jetzt ist die Armut bei ihnen eingekrochen, und da er kein anderes Handwerk zur Verfügung hat, versucht er, ein solches aus seinem Sonntagszeitvertreib zu schaffen.

Der Apparat, den die Kinder mit schauerlicher Bewunderung umgeben, nimmt den Ehrenplatz inmitten des Ateliers ein, und mit seinen funkelnueuen Messingtheilen, seinen dicken, gewölbten, hellen Gläsern sieht er aus, als hätte er den ganzen Vurus den ganzen Glanz der armeligen kleinen Wohnung für sich in Beschlag genommen. Die andern Möbel sind alt, zerbrochen, wurmstichtig und dünn gesetzt. Die Mutter trägt ein garstiges schwarzes Seidenkleid, zerknittert, ein Stück Spitze auf dem Kopf, die Uniform einer Gasse, wo die Kunden sich nicht recht einstellen wollen. Der Vater seinerseits hat sich ein schönes Künstlerbart vergönnt, eine Sammtjacke, um auf den bürgerlichen Philister Eindruck zu machen. Unter dieser schimmernden Hülle besitzt er mit seiner breiten mondartigen Stirn voll Illusionen, seinen erstaunten und gutmütigen Augen das nämliche Neulingsaussehen wie sein Apparat. Und wie er sich abzappelt, der arme Mann! Und wie er sich selber ernst nimmt! Man muß ihm nur hören, wenn er zu den Kindern sagt:

"Geht nicht in die Dunkelkammer!"

Die Dunkelkammer! — Oh!

Im Grunde genommen ist der Unglüdliche sehr beunruhigt. Nach Bezahlung von Mietzins, Holz und Kohlen ist nicht ein Groschen mehr in der Gasse geblieben. Und wenn keine Kunden heraufkommen, wenn der Auslagelasten, der unten hängt an der Thorecke, Niemanden beim Vorbeigehen festhält, was sollen die Kleinen diesen Abend zu essen bekommen? Nun, wie Gott will! Die Einrichtung ist beendet. Es gibt nichts mehr, was man noch reparieren oder blank putzen müßte.

Jetzt hängt Alles von den Passanten ab.

Minuten des Wartens und der Geduldigungen. Vater, Mutter, Kinder, Alle sind auf dem Balkon und spähen. Unter so viel Leuten, die da herumgehen, wird sich doch ein Liebhaber finden zum Henker! Doch nein, die Menge zieht hin und her, kreuzt sich längs des Trottoirs; Niemand bleibt stehen. Ja doch: Da nähert sich ein Herr dem Auslagelasten; er besichtigt die Bildnisse, eines nach dem andern, er sieht befriedigt drein, er wird heraufkommen. Die in Enthusiasmus versetzten Kinder sprechen bereits davon, im Ofen unterzuzünden.

"Warten wir noch," sagt die Mutter vorsichtig.

Und wie wohl hat sie daran gethan! Der Herr setzt seinen Weg fort und bummelt. Ein Uhr, zwei Uhr. Der Tag wird weniger hell, es zeigen sich schwere Wolken, welche vorbeiziehen. Indes könnte man in dieser Höhe ausgezeichnete Aufnahmen machen. Wozu aber, wenn Niemand kommt?

Mit jedem Augenblick glebt es Aufregungen, fröhliche Freude, Schritte, die man auf der Stiege vernimmt, die ganz nahe zu der Thür kommen, dann sich plötzlich entfernen. Einmal hat man sogar gelingelt: es ist Jemand, der nach dem früheren Miether fragt. Die Gesichter werden lang, die Augen füllen sich mit Thränen.

"Das geht nicht mit rechten Dingen zu," sagt der Vater, "man muß unseren Rahmen vom Nagel genommen haben. Geh' doch nachsehen, Kleiner!"

Nach einem Augenblick kommt das Kind wieder heraus, consternirt. Der Rahmen hängt noch immer an seiner Stelle, aber es ist, als wenn er nicht dort wäre: Niemand achte darauf.

Überdies regnet es —

Thatsächlich beginnt auf das Glassdach des Ateliers der Regen mit durchmäuerisch leisem Geräusch herabzufallen. Der Boulevard ist schwarz von Regenschirmen. Man geht hinein, man schlüpft das Fenster. Den Kindern ist kalt; aber man getraut sich nicht, in dem Ofen unterzuzünden, der seinen letzten Mundvoll Kohle enthält. Willkommenheit. Der Vater geht in großen Schritten, mit geballten Fäusten einher; damit man sie nicht weinen sehe, versteckt die Mutter sich in der Dunkelkammer. Plötzlich klopft es der Kinder, das einen Lichthlick benötigt hat, um auf den Ofen hinauszugehen, hastig an die Scheiben.

"Papa, Papa, es steht Jemand bei der Auslage."

Der Es ist Kind hat sich nicht getäuscht; es ist eine Dame, eine häudige Dame, meiner Treu! Sie betrachtet einen Augen-Photographien, zögert, hebt den Kopf — Ach, wenn alle

die Augenpaare, die sich von dort oben auf sie richten, ein Stückchen Magnet enthielten, wie eilig müßte sie dann die Stiege erslimmen, je vier Stufen auf einmal!

Endlich entschließt sich die Dame; sie geht hinein, sie kommt heraus. Da ist sie! Rasch das Bündhölzchen unters Holz, die Kleinen ins Nebenzimmer! Und während der Vater das Barett zurechtschiebt, stützt die Mutter vor, um zu öffnen, aufgereggt, lächelnd, mit dem bescheidenen Knistern ihres alien Seidenkleides.

"Ja, gnädige Frau, das ist hier."

Man zeigt sich bestissen, man lädt sie Platz nehmen: Es ist eine Frau aus dem Süden, ein bläschchen geschwätzig, aber recht freundlich und gar nicht gelig mit ihrem Profil. Die erste Aufnahme ist verpfuscht. Nun, man wird eben damit noch einmal anfangen: Pardi! Und ohne die geringste Uebellaune stemmt die südländische Dame nochmals ihren Ellenbogen auf den Tisch und ihr Kinn in die Hand. Während der Photograph die Falten des Kleides anordnet, die Bänder des Hutes, hört man ein unterdrücktes Lachen, ein Andrängen gegen die kleine Glasbüre. Das sind die Kinder, die sich herumstoßen, um ihrem Vater zusehen zu dürfen, wie er seinen Kopf unter das grüne Tuch des Apparates steckt und so, ohne sich zu rühren, verbleibt, wie ein apokalyptisches Ungeheuer mit scheinbar nur einem riesigen Auge. O, wenn sie einmal groß sind, werden sie alle Photographen, Alle! — Endlich erhält man eine ordentliche Platte, die der Operateur im Triumph noch triefend naß hereinbringt.

In diesem Schwarz und Weiß geruht die Dame sich selbst zu erkennen, bestellt zwölf Kartenbilder, bezahlt sie im Vorhinein und verläßt hochbefriedigt das Atelier.

Sie ist hinausgegangen; die Thür hat sich geschlossen. Ein Bißat der Lustigkeit! Die erlösten Kinder tanzen rings um den Apparat. Der Vater, sehr aufgereggt von seiner ersten Aufnahme, trocknet sich würdevoll die Stirn; dann eilt, da der Tag zur Neige geht, die Mutter geschwind hinab und holt die Mahlzeit, eine gute, kleine Extramahlzeit zu Ehren des Einziehens und desgleichen, denn Ordnung muß sein, ein dicker Geschäftsbuch mit grünem Rücken, in welches man mit schöner Handschrift den Tag der Ablieferung, den Namen der Dame aus dem Süden und die Biffer des Incassos einträgt: zwölf Franken; freilich kommt, dank der Pastete, dem Saint-Honoré, womit man das Einziehen gefeiert hat, dank noch einigen kleinen Anschaffungen von Heizmaterial, Zucker, Kerzen, die Biffer der Ausgaben genau der der Einnahmen gleich. Aber bah! Hat man heute an einem Negentag bei der Gründung zwölf Franken hereingebracht, denkt nur, was man morgen erzielen wird! Und der Abend vergeht unter Projecten. Es ist unglaublich, wie viel Projecte in einer kleinen Wohnung von drei Räumen Platz finden können, im fünften Stock, auf der Börderseite!

Tags darauf ein prachtvolles Wetter und Niemand, nich eine Kunde, den ganzen Tag hindurch. Was läßt sich machen? So ist einmal das Geschäft. Uebrigens ist noch ein wenig Pastete da, und die Kinder brauchen sich nicht mit leerem Magen niedergzulegen. Am nächsten Tag wieder nichts. Das Wachthalten auf dem Balkon fängt erst recht wieder an, aber ohne Erfolg; die Dame aus dem Süden kommt und holt sich ihr Duband, und das ist Alles. Diesen Abend ist man, um Brot zu bekommen, gesöthigt, eine der Matrasen zu verpfänden. Zwei Tage, drei Tage verstreichen derart; jetzt ist es ein wahrer Jammer. Der unglückliche Photograph hat seine Sammlmütze, seine Jacke verkauft; es bleibt ihm nichts mehr übrig, als seinen Apparat zu verkaufen und irgendwo als Haussknecht einzutreten. Die Mutter ist trostlos, die entmütigten Kinder gehen nicht einmal mehr auf den Balkon um Ausschau zu halten.

Auf einmal, am Samstag in der Früh, wie sie am Wenigsten darauf gefaßt sind, klingelt es; es ist eine Hochzeit, eine ganze Hochzeitsgesellschaft, die die fünf Stockwerke erklommen hat, um sich photographiren zu lassen. Bräutigam, Braut, Kranzeljungfer und Kranzelherr, brade Leute, die in ihrem Leben nur ein einziges Paar Handschuhe angezogen haben, und gern die Erinnerung daran verewigen möchten. Diesen Tag nimmt man sechsunddreißig Franken ein, am nächsten das Doppelte. Es ist vollbracht: Die Photographie ist eingeführt.

Und das ist eines der tausend Dramen des Pariser Geschäftslebens!

Wiesbadener Tagblatt.

42. Jahrgang.

Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugspreis:
50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit be-
gonnen werden.

No. 604.

Bezirk-Journal No. 52.

Verlag: Laugasse 27.

Anzeigen-Preis:

Die einfache Zeitung für lokale Anzeigen
15 Pf., für auswärtige Anzeigen 25 Pf. —
Reklame die Zeitung für Wiesbaden 50 Pf.
für Auswärts 75 Pf.

13,000 Abonnenten.

Morgen-Ausgabe.**Für das 1. Quartal 1895!**

Der Bezug

des in zwei Ausgaben erscheinenden

„Wiesbadener Tagblatt“

Organ für amtliche und nichtamtliche Bekannt-
machungen der Stadt Wiesbaden und Umgebung
mit seinen 7 Gratis-Beilagen
(davon die „Illustrirte Kinder-Zeitung“)

— monatlich 50 Pfennig —

kommt jederzeit begonnen werden. Man bezahlt sofort.
Kein eintretende Belehrer erhalten das „Wiesbadener Tagblatt“ von jetzt bis 1. Januar 1895 unentgeltlich.

Eine gesetzliche Beschränkung der Streiks.

Unter Pariser Korrespondent berichtet uns unter 27. Dezember: Die Kammer verträgt sich heute, ohne das Wichtigste, was ihr zu thun erlaubt, die Durchberatung des Budgets, zu Ende geführt zu haben und nachdem sie sich nur dazu entschlossen, die von der Regierung verlangten zwei provisorischen Qualitäten zu bestimmen. Heute Abend haben die Deputierten sich derselbe als ausfällig indolent erweisen; wieder wurde im Hause ebenso viel gegen wie sonst, obgleich auch kaum mit dem gewohnten Enthusiasmus, doch großer Staubdusten aus den Sälen gehörten, aber sicher in weniger geistiger Weise, denn die Volksvertreter haben ja nicht einmal eine Pflicht erfüllt, an die sie sonst fest mit solchen Eifer gingen, nämlich die, das Ministerium zu ürgen. Niemand glaubte im Oktober, daß das Rotabell sich am Ende des Jahres noch am Thron befinden werde, und mehrere Male und gerade dann, wenn man es am wenigsten erwartet hatte, war es auch ernstlich bedroht und hielt sich nur durch eine recht schwache Mehrheit; aber es blieb und fand bereits auf ein mehrmalsiges Dolein zurückzuladen, was hier ein rechtfertigtes Alter bedeutet.

Angenommen ein wichtiger Reformvorschlag ist jedoch so wenig seiner Bedeutung als der der Kammer zu verdanken, und nur im Senat wurde in leichter Stunde noch ein langer eingeholt, der von weittragender Bedeutung werden könnte. So handelt sich nämlich darum, daß Recht zu streiken, zu beschreiten, wenigstens was die Arbeit betrifft, die im Staatsdienst befähigt sind und die, wie auch die meisten anderen, gewöhnlich von den Syndikaten an den Kaufhäusern bedient und in ihrem Dienststellen befinden werden. Die Syndikate, welche gehoben wurden, um die Rechte der Arbeiter zu wahren, aber unter der ausdrücklichen Bedingung, daß sie sich von jeder politischen Einflussnahme fernhalten, lassen ihre Aufgabe gerade umgedreht auf, machen durch berufsmäßige Agitatoren für ihre sozialistischen Propaganda und reizen, ohne das Interesse des Arbeiters in Betracht zu ziehen, häufig zum Streik, um, diesen Sitzung zu verschaffen. Die meisten der Gewerkschaften sind auch illegal konstituiert, denn es ist ausdrücklich verboten, daß andere als die, welche dem betreffenden Handwerk obliegen, denselben angehören, während die sozialistischen Deputierten bei ihnen die Hauptrolle spielen. Dienen sie es nun vor Allem darum zu thun, die Regierung, sowie die Republik überzeugt, Schiedsgerichte zu bereiten, und werden denn große Anstrengungen gemacht, um die Angestellten einzelner Unternehmungen, die dem öffentlichen Interesse dienen, und besonders die Eisenbahnarbeiter zum Ausstand zu bringen. Das Syndikat soll zu diesem Zweck Kongresse ab, veröffentlicht Artikel und wenn es ihm auch noch nicht vollständig gelungen ist, sein Ziel zu erreichen, so hat es doch bereits einen Teil der Arbeiter zu seinem Leben gebracht. Natürlich kann das bei allen Widerständen die größte Gefahr drohen, und vornehangen wird, wie hier nichts bei allen passenden und unpassenden Gelegenheiten, darauf hingewiesen, welche Gefahr das Landesland läuft, wenn der Eisenbahndienst plötzlich aufhört oder die Angestellten in den Kinos alle die Arbeit niedergießen würden. Daß diese Eventualität eine sehr ernsthafte ist, auch über Alter zu geben, und so kann man es nur richtig finden, wenn eine Sitzung zur Annahme fände, daß, wie die Vorlage es verlangt, sowohl den Angestellten der Arsenale als der Eisenbahnen unterstellt, Verpflichtungen zu bilden, um die Arbeit einzuhalten oder zu beobachten, und jeden Verlust dazu, sowie auch die Aufrichtung eines Streikbestreits. Im Senat wird dieser Entwurf wohl zweifellos votiert werden, und auch in der Kammer dürfte er durchgehen, falls die Majorität die Fügung bleibt und die Vorlage eine Umdrehung erfährt, wodurch sie sich nur auf die Arbeit der genannten Unternehmungen beziehen würde. Da man es hier ja fast nie versteht, die richtige Wette zu halten, so ist man natürlich auch diesmal wieder weit über das Ziel hinausgeschossen und will nicht nur den Angestellten, deren Arbeitsaufstellung ein öffentliches Interesse gefährdet würde, das Recht zur Lehrer verbieten, sondern überall überall, die in Staatsunternehmungen beschäftigt sind. Aus dem Monopol, so begründen die Freiberger der Vorlage ihre Ansicht, erhält der Staat eine bedeckende Rente, und einer seiner wichtigsten Gewinnquellen könnte also so plötzlich verloren gehen. Dafür aber eine Gefahr für die Allgemeinheit bedeutet, eine gräßige, als wenn z. B. Zentrale von Bergleuten die Arbeit niedergießen, oder gar da eine Privatgesellschaften, dem das Reichs- oder Marineministerium gerade dringende Aufträge entstehen, die wird dann Atemand behaupten wollen. Die Angestellten der Tabaks- oder Zuschlagsfabriken oder vielleicht gar die der Gasverteilungsanstalt könnten ebenfalls, wie der Beauftragte der Regierung ausdrücklich zu bestreiten, während dies in Bezug auf andere, die viel größere Interessen auf Spiel liegen, nicht gefährlich erscheint, höchstlich, und doch kann man nicht das Recht auch auf diese ausdehnen, denn das hätte ja überhaupt die Arbeitseinstellung als ein Vergehen bezeichnet.

Sollte der Entwurf in seiner jetzigen Gestalt an die Kammer gelangen, so ist an eine Annahme nicht zu denken, da die Erörterung, die beiden sonst festzuhalten müsste, eine zu große wäre, als daß man sich überhaupt damit befaßt würde. Immerhin ist er aber, auch wenn er zu einem direkten Resultat führt, als ein erster Verlust, die Unzulänglichkeit, die hier unter dem Namen Freiheit geht, ein wenig zu bezeichnen, mit Freuden zu begrüßen.

Samstag, den 29. Dezember.

Bezirk-Journal No. 52.

1894.

Sitzung der Stadtverordneten

vom 28. Dezember 1894.

In Verbindung des Herrn Stadtverordneten Vorstehers Geb. Hofräths Professors Dr. A. Treleman führt Herr Landesbaudirektor Reichl den Vorsitz. Es sind 25 Mitglieder des Kollegiums, Seiter des Magistrats die Herren Oberbürgermeister Dr. v. Dell, Bürgermeister Drs. Stodtath, Wedel und Stodtath Stein-
touler, amuel. Protokollführer ist Herr Seeliger Wosalem et al.

Vor Eintritt in die Tagessitzung gelangen einige nachträglich eingegangene Anträge vor Vorlage, zunächst ein Antrag des Heiligenrats auf Wahl eines Feldgerichtschafers an Stelle des verstorbenen Herrn Dr. Wintermeyer. Der Wahlauswahl wird beantragt, geeignete Vorläufer zu machen. — Das Gleiche geschieht mit dem Antrag des Magistrats auf Wahl von 6 Mitgliedern in den Ausschüssen für Verarbeitung und Abfertigung der Landesförderung nach dem Kriegsschadengesetz. — Die weiteren Vorlagen, betreffend:

a) Einführung einer neuen Steuerordnung, betreffend die Einführung eines Steuers auf einige Vermögensgüter, werden die Finanzkommission durch Einführung einer neuen Steuerordnung der Hause erläutert. Der Herr Oberbürgermeister bemerkt, daß die Hause vom nächsten Jahre ab nicht mehr

dazu noch, daß die Hause vom nächsten Jahre ab nicht mehr das Kollektiv, sondern für das Erntearbeit vom 1. April zum 1. April zur Erbringung gelangen wird. — Bezuglich der in der letzten Sitzung der Stadtverordneten gesetzten Beschlüsse stellt der Herr Oberbürgermeister mit, der Magistrat habe dem Beschlusse an Beziehung einer Umfangsneuerung zugestimmt und entsprechende Vorlage gemacht, dagegen habe der Magistrat bejaht, dem Beschlusse der Stadtverordneten-Permitzung, die in Gegenwart des Magistrats auf Wahl von 6 Mitgliedern in den Ausschüssen für Verarbeitung und Abfertigung der Landesförderung nach dem Kriegsschadengesetz. — Die weitere Vorlage, betreffend die Einführung einer neuen Steuerordnung der Hause erläutert. Der Herr Oberbürgermeister bemerkt, daß die Hause vom nächsten Jahre ab nicht mehr das Kollektiv, sondern für das Erntearbeit vom 1. April zum 1. April zur Erbringung gelangen wird. — Bezuglich der in der letzten Sitzung der Stadtverordneten gesetzten Beschlüsse stellt der Herr Oberbürgermeister mit, der Magistrat habe dem Beschlusse an Beziehung einer Umfangsneuerung zugestimmt und entsprechende Vorlage gemacht, dagegen habe der Magistrat bejaht, dem Beschlusse der Stadtverordneten-Permitzung, die in Gegenwart des Magistrats auf Wahl von 6 Mitgliedern in den Ausschüssen für Verarbeitung und Abfertigung der Landesförderung nach dem Kriegsschadengesetz. — Die weitere Vorlage, betreffend die Einführung einer neuen Steuerordnung der Hause erläutert. Der Herr Oberbürgermeister bemerkt, daß die Hause vom nächsten Jahre ab nicht mehr das Kollektiv, sondern für das Erntearbeit vom 1. April zum 1. April zur Erbringung gelangen wird. — Bezuglich der in der letzten Sitzung der Stadtverordneten gesetzten Beschlüsse stellt der Herr Oberbürgermeister mit, der Magistrat habe dem Beschlusse an Beziehung einer Umfangsneuerung zugestimmt und entsprechende Vorlage gemacht, dagegen habe der Magistrat bejaht, dem Beschlusse der Stadtverordneten-Permitzung, die in Gegenwart des Magistrats auf Wahl von 6 Mitgliedern in den Ausschüssen für Verarbeitung und Abfertigung der Landesförderung nach dem Kriegsschadengesetz. — Die weitere Vorlage, betreffend die Einführung einer neuen Steuerordnung der Hause erläutert. Der Herr Oberbürgermeister bemerkt, daß die Hause vom nächsten Jahre ab nicht mehr das Kollektiv, sondern für das Erntearbeit vom 1. April zum 1. April zur Erbringung gelangen wird. — Bezuglich der in der letzten Sitzung der Stadtverordneten gesetzten Beschlüsse stellt der Herr Oberbürgermeister mit, der Magistrat habe dem Beschlusse an Beziehung einer Umfangsneuerung zugestimmt und entsprechende Vorlage gemacht, dagegen habe der Magistrat bejaht, dem Beschlusse der Stadtverordneten-Permitzung, die in Gegenwart des Magistrats auf Wahl von 6 Mitgliedern in den Ausschüssen für Verarbeitung und Abfertigung der Landesförderung nach dem Kriegsschadengesetz. — Die weitere Vorlage, betreffend die Einführung einer neuen Steuerordnung der Hause erläutert. Der Herr Oberbürgermeister bemerkt, daß die Hause vom nächsten Jahre ab nicht mehr das Kollektiv, sondern für das Erntearbeit vom 1. April zum 1. April zur Erbringung gelangen wird. — Bezuglich der in der letzten Sitzung der Stadtverordneten gesetzten Beschlüsse stellt der Herr Oberbürgermeister mit, der Magistrat habe dem Beschlusse an Beziehung einer Umfangsneuerung zugestimmt und entsprechende Vorlage gemacht, dagegen habe der Magistrat bejaht, dem Beschlusse der Stadtverordneten-Permitzung, die in Gegenwart des Magistrats auf Wahl von 6 Mitgliedern in den Ausschüssen für Verarbeitung und Abfertigung der Landesförderung nach dem Kriegsschadengesetz. — Die weitere Vorlage, betreffend die Einführung einer neuen Steuerordnung der Hause erläutert. Der Herr Oberbürgermeister bemerkt, daß die Hause vom nächsten Jahre ab nicht mehr das Kollektiv, sondern für das Erntearbeit vom 1. April zum 1. April zur Erbringung gelangen wird. — Bezuglich der in der letzten Sitzung der Stadtverordneten gesetzten Beschlüsse stellt der Herr Oberbürgermeister mit, der Magistrat habe dem Beschlusse an Beziehung einer Umfangsneuerung zugestimmt und entsprechende Vorlage gemacht, dagegen habe der Magistrat bejaht, dem Beschlusse der Stadtverordneten-Permitzung, die in Gegenwart des Magistrats auf Wahl von 6 Mitgliedern in den Ausschüssen für Verarbeitung und Abfertigung der Landesförderung nach dem Kriegsschadengesetz. — Die weitere Vorlage, betreffend die Einführung einer neuen Steuerordnung der Hause erläutert. Der Herr Oberbürgermeister bemerkt, daß die Hause vom nächsten Jahre ab nicht mehr das Kollektiv, sondern für das Erntearbeit vom 1. April zum 1. April zur Erbringung gelangen wird. — Bezuglich der in der letzten Sitzung der Stadtverordneten gesetzten Beschlüsse stellt der Herr Oberbürgermeister mit, der Magistrat habe dem Beschlusse an Beziehung einer Umfangsneuerung zugestimmt und entsprechende Vorlage gemacht, dagegen habe der Magistrat bejaht, dem Beschlusse der Stadtverordneten-Permitzung, die in Gegenwart des Magistrats auf Wahl von 6 Mitgliedern in den Ausschüssen für Verarbeitung und Abfertigung der Landesförderung nach dem Kriegsschadengesetz. — Die weitere Vorlage, betreffend die Einführung einer neuen Steuerordnung der Hause erläutert. Der Herr Oberbürgermeister bemerkt, daß die Hause vom nächsten Jahre ab nicht mehr das Kollektiv, sondern für das Erntearbeit vom 1. April zum 1. April zur Erbringung gelangen wird. — Bezuglich der in der letzten Sitzung der Stadtverordneten gesetzten Beschlüsse stellt der Herr Oberbürgermeister mit, der Magistrat habe dem Beschlusse an Beziehung einer Umfangsneuerung zugestimmt und entsprechende Vorlage gemacht, dagegen habe der Magistrat bejaht, dem Beschlusse der Stadtverordneten-Permitzung, die in Gegenwart des Magistrats auf Wahl von 6 Mitgliedern in den Ausschüssen für Verarbeitung und Abfertigung der Landesförderung nach dem Kriegsschadengesetz. — Die weitere Vorlage, betreffend die Einführung einer neuen Steuerordnung der Hause erläutert. Der Herr Oberbürgermeister bemerkt, daß die Hause vom nächsten Jahre ab nicht mehr das Kollektiv, sondern für das Erntearbeit vom 1. April zum 1. April zur Erbringung gelangen wird. — Bezuglich der in der letzten Sitzung der Stadtverordneten gesetzten Beschlüsse stellt der Herr Oberbürgermeister mit, der Magistrat habe dem Beschlusse an Beziehung einer Umfangsneuerung zugestimmt und entsprechende Vorlage gemacht, dagegen habe der Magistrat bejaht, dem Beschlusse der Stadtverordneten-Permitzung, die in Gegenwart des Magistrats auf Wahl von 6 Mitgliedern in den Ausschüssen für Verarbeitung und Abfertigung der Landesförderung nach dem Kriegsschadengesetz. — Die weitere Vorlage, betreffend die Einführung einer neuen Steuerordnung der Hause erläutert. Der Herr Oberbürgermeister bemerkt, daß die Hause vom nächsten Jahre ab nicht mehr das Kollektiv, sondern für das Erntearbeit vom 1. April zum 1. April zur Erbringung gelangen wird. — Bezuglich der in der letzten Sitzung der Stadtverordneten gesetzten Beschlüsse stellt der Herr Oberbürgermeister mit, der Magistrat habe dem Beschlusse an Beziehung einer Umfangsneuerung zugestimmt und entsprechende Vorlage gemacht, dagegen habe der Magistrat bejaht, dem Beschlusse der Stadtverordneten-Permitzung, die in Gegenwart des Magistrats auf Wahl von 6 Mitgliedern in den Ausschüssen für Verarbeitung und Abfertigung der Landesförderung nach dem Kriegsschadengesetz. — Die weitere Vorlage, betreffend die Einführung einer neuen Steuerordnung der Hause erläutert. Der Herr Oberbürgermeister bemerkt, daß die Hause vom nächsten Jahre ab nicht mehr das Kollektiv, sondern für das Erntearbeit vom 1. April zum 1. April zur Erbringung gelangen wird. — Bezuglich der in der letzten Sitzung der Stadtverordneten gesetzten Beschlüsse stellt der Herr Oberbürgermeister mit, der Magistrat habe dem Beschlusse an Beziehung einer Umfangsneuerung zugestimmt und entsprechende Vorlage gemacht, dagegen habe der Magistrat bejaht, dem Beschlusse der Stadtverordneten-Permitzung, die in Gegenwart des Magistrats auf Wahl von 6 Mitgliedern in den Ausschüssen für Verarbeitung und Abfertigung der Landesförderung nach dem Kriegsschadengesetz. — Die weitere Vorlage, betreffend die Einführung einer neuen Steuerordnung der Hause erläutert. Der Herr Oberbürgermeister bemerkt, daß die Hause vom nächsten Jahre ab nicht mehr das Kollektiv, sondern für das Erntearbeit vom 1. April zum 1. April zur Erbringung gelangen wird. — Bezuglich der in der letzten Sitzung der Stadtverordneten gesetzten Beschlüsse stellt der Herr Oberbürgermeister mit, der Magistrat habe dem Beschlusse an Beziehung einer Umfangsneuerung zugestimmt und entsprechende Vorlage gemacht, dagegen habe der Magistrat bejaht, dem Beschlusse der Stadtverordneten-Permitzung, die in Gegenwart des Magistrats auf Wahl von 6 Mitgliedern in den Ausschüssen für Verarbeitung und Abfertigung der Landesförderung nach dem Kriegsschadengesetz. — Die weitere Vorlage, betreffend die Einführung einer neuen Steuerordnung der Hause erläutert. Der Herr Oberbürgermeister bemerkt, daß die Hause vom nächsten Jahre ab nicht mehr das Kollektiv, sondern für das Erntearbeit vom 1. April zum 1. April zur Erbringung gelangen wird. — Bezuglich der in der letzten Sitzung der Stadtverordneten gesetzten Beschlüsse stellt der Herr Oberbürgermeister mit, der Magistrat habe dem Beschlusse an Beziehung einer Umfangsneuerung zugestimmt und entsprechende Vorlage gemacht, dagegen habe der Magistrat bejaht, dem Beschlusse der Stadtverordneten-Permitzung, die in Gegenwart des Magistrats auf Wahl von 6 Mitgliedern in den Ausschüssen für Verarbeitung und Abfertigung der Landesförderung nach dem Kriegsschadengesetz. — Die weitere Vorlage, betreffend die Einführung einer neuen Steuerordnung der Hause erläutert. Der Herr Oberbürgermeister bemerkt, daß die Hause vom nächsten Jahre ab nicht mehr das Kollektiv, sondern für das Erntearbeit vom 1. April zum 1. April zur Erbringung gelangen wird. — Bezuglich der in der letzten Sitzung der Stadtverordneten gesetzten Beschlüsse stellt der Herr Oberbürgermeister mit, der Magistrat habe dem Beschlusse an Beziehung einer Umfangsneuerung zugestimmt und entsprechende Vorlage gemacht, dagegen habe der Magistrat bejaht, dem Beschlusse der Stadtverordneten-Permitzung, die in Gegenwart des Magistrats auf Wahl von 6 Mitgliedern in den Ausschüssen für Verarbeitung und Abfertigung der Landesförderung nach dem Kriegsschadengesetz. — Die weitere Vorlage, betreffend die Einführung einer neuen Steuerordnung der Hause erläutert. Der Herr Oberbürgermeister bemerkt, daß die Hause vom nächsten Jahre ab nicht mehr das Kollektiv, sondern für das Erntearbeit vom 1. April zum 1. April zur Erbringung gelangen wird. — Bezuglich der in der letzten Sitzung der Stadtverordneten gesetzten Beschlüsse stellt der Herr Oberbürgermeister mit, der Magistrat habe dem Beschlusse an Beziehung einer Umfangsneuerung zugestimmt und entsprechende Vorlage gemacht, dagegen habe der Magistrat bejaht, dem Beschlusse der Stadtverordneten-Permitzung, die in Gegenwart des Magistrats auf Wahl von 6 Mitgliedern in den Ausschüssen für Verarbeitung und Abfertigung der Landesförderung nach dem Kriegsschadengesetz. — Die weitere Vorlage, betreffend die Einführung einer neuen Steuerordnung der Hause erläutert. Der Herr Oberbürgermeister bemerkt, daß die Hause vom nächsten Jahre ab nicht mehr das Kollektiv, sondern für das Erntearbeit vom 1. April zum 1. April zur Erbringung gelangen wird. — Bezuglich der in der letzten Sitzung der Stadtverordneten gesetzten Beschlüsse stellt der Herr Oberbürgermeister mit, der Magistrat habe dem Beschlusse an Beziehung einer Umfangsneuerung zugestimmt und entsprechende Vorlage gemacht, dagegen habe der Magistrat bejaht, dem Beschlusse der Stadtverordneten-Permitzung, die in Gegenwart des Magistrats auf Wahl von 6 Mitgliedern in den Ausschüssen für Verarbeitung und Abfertigung der Landesförderung nach dem Kriegsschadengesetz. — Die weitere Vorlage, betreffend die Einführung einer neuen Steuerordnung der Hause erläutert. Der Herr Oberbürgermeister bemerkt, daß die Hause vom nächsten Jahre ab nicht mehr das Kollektiv, sondern für das Erntearbeit vom 1. April zum 1. April zur Erbringung gelangen wird. — Bezuglich der in der letzten Sitzung der Stadtverordneten gesetzten Beschlüsse stellt der Herr Oberbürgermeister mit, der Magistrat habe dem Beschlusse an Beziehung einer Umfangsneuerung zugestimmt und entsprechende Vorlage gemacht, dagegen habe der Magistrat bejaht, dem Beschlusse der Stadtverordneten-Permitzung, die in Gegenwart des Magistrats auf Wahl von 6 Mitgliedern in den Ausschüssen für Verarbeitung und Abfertigung der Landesförderung nach dem Kriegsschadengesetz. — Die weitere Vorlage, betreffend die Einführung einer neuen Steuerordnung der Hause erläutert. Der Herr Oberbürgermeister bemerkt, daß die Hause vom nächsten Jahre ab nicht mehr das Kollektiv, sondern für das Erntearbeit vom 1. April zum 1. April zur Erbringung gelangen wird. — Bezuglich der in der letzten Sitzung der Stadtverordneten gesetzten Beschlüsse stellt der Herr Oberbürgermeister mit, der Magistrat habe dem Beschlusse an Beziehung einer Umfangsneuerung zugestimmt und entsprechende Vorlage gemacht, dagegen habe der Magistrat bejaht, dem Beschlusse der Stadtverordneten-Permitzung, die in Gegenwart des Magistrats auf Wahl von 6 Mitgliedern in den Ausschüssen für Verarbeitung und Abfertigung der Landesförderung nach dem Kriegsschadengesetz. — Die weitere Vorlage, betreffend die Einführung einer neuen Steuerordnung der Hause erläutert. Der Herr Oberbürgermeister bemerkt, daß die Hause vom nächsten Jahre ab nicht mehr das Kollektiv, sondern für das Erntearbeit vom 1. April zum 1. April zur Erbringung gelangen wird. — Bezuglich der in der letzten Sitzung der Stadtverordneten gesetzten Beschlüsse stellt der Herr Oberbürgermeister mit, der Magistrat habe dem Beschlusse an Beziehung einer Umfangsneuerung zugestimmt und entsprechende Vorlage gemacht, dagegen habe der Magistrat bejaht, dem Beschlusse der Stadtverordneten-Permitzung, die in Gegenwart des Magistrats auf Wahl von 6 Mitgliedern in den Ausschüssen für Verarbeitung und Abfertigung der Landesförderung nach dem Kriegsschadengesetz. — Die weitere Vorlage, betreffend die Einführung einer neuen Steuerordnung der Hause erläutert. Der Herr Oberbürgermeister bemerkt, daß die Hause vom nächsten Jahre ab nicht mehr das Kollektiv, sondern für das Erntearbeit vom 1. April zum 1. April zur Erbringung gelangen wird. — Bezuglich der in der letzten Sitzung der Stadtverordneten gesetzten Beschlüsse stellt der Herr Oberbürgermeister mit, der Magistrat habe dem Beschlusse an Beziehung einer Umfangsneuerung zugestimmt und entsprechende Vorlage gemacht, dagegen habe der Magistrat bejaht, dem Beschlusse der Stadtverordneten-Permitzung, die in Gegenwart des Magistrats auf Wahl von 6 Mitgliedern in den Ausschüssen für Verarbeitung und Abfertigung der Landesförderung nach dem Kriegsschadengesetz. — Die weitere Vorlage, betreffend die Einführung einer neuen Steuerordnung der Hause erläutert. Der Herr Oberbürgermeister bemerkt, daß die Hause vom nächsten Jahre ab nicht mehr das Kollektiv, sondern für das Erntearbeit vom 1. April zum 1. April zur Erbringung gelangen wird. — Bezuglich der in der letzten Sitzung der Stadtverordneten gesetzten Beschlüsse stellt der Herr Oberbürgermeister mit, der Magistrat habe dem Beschlusse an Beziehung einer Umfangsneuerung zugestimmt und entsprechende Vorlage gemacht, dagegen habe der Magistrat bejaht, dem Beschlusse der Stadtverordneten-Permitzung, die in Gegenwart des Magistrats auf Wahl von 6 Mitgliedern in den Ausschüssen für Verarbeitung und Abfertigung der Landesförderung nach dem Kriegsschadengesetz. — Die weitere Vorlage, betreffend die Einführung einer neuen Steuerordnung der Hause erläutert. Der Herr Oberbürgermeister bemerkt, daß die Hause vom nächsten Jahre ab nicht mehr das Kollektiv, sondern für das Erntearbeit vom 1. April zum 1. April zur Erbringung gelangen wird. — Bezuglich der in der letzten Sitzung der Stadtverordneten gesetzten Beschlüsse stellt der Herr Oberbürgermeister mit, der Magistrat habe dem Beschlusse an Beziehung einer Umfangsneuerung zugestimmt und entsprechende Vorlage gemacht, dagegen habe der Magistrat bejaht, dem Beschlusse der Stadtverordneten-Permitzung, die in Gegenwart des Magistrats auf Wahl von 6 Mitgliedern in den Ausschüssen für Verarbeitung und Abfertigung der Landesförderung nach dem Kriegsschadengesetz. — Die weitere Vorlage, betreffend die Einführung einer neuen Steuerordnung der Hause erläutert. Der Herr Oberbürgermeister bemerkt, daß die Hause vom nächsten Jahre ab nicht mehr das Kollektiv, sondern für das Erntearbeit vom 1. April zum 1. April zur Erbringung gelangen wird. — Bezuglich der in der letzten Sitzung der Stadtverordneten gesetzten Beschlüsse stellt der Herr Oberbürgermeister mit, der Magistrat habe dem Beschlusse an Beziehung einer Umfangsneuerung zugestimmt und entsprechende Vorlage gemacht, dagegen habe der Magistrat bejaht, dem Beschlusse der Stadtverordneten-Permitzung, die in Gegenwart des Magistrats auf Wahl von 6 Mitgliedern in den Ausschüssen für Verarbeitung und Abfertigung der Landesförderung nach dem Kriegsschadengesetz. — Die weitere Vorlage, betreffend die Einführung einer neuen Steuerordnung der Hause erläutert. Der Herr Oberbürgermeister bemerkt, daß die Hause vom nächsten Jahre ab nicht mehr das Kollektiv, sondern für das Erntearbeit vom 1. April zum 1. April zur Erbringung gelangen wird. — Bezuglich der in der letzten Sitzung der Stadtverordneten gesetzten Beschlüsse stellt der Herr Oberbürgermeister mit, der Magistrat habe dem Beschlusse an Beziehung einer Umfangsneuerung zugestimmt und entsprechende Vorlage gemacht, dagegen habe der Magistrat bejaht, dem Beschlusse der Stadtverordneten-Permitzung, die in Gegenwart des Magistrats auf Wahl von 6 Mitgliedern in den Ausschüssen für Verarbeitung und Abfertigung der Landesförderung nach dem Kriegsschadengesetz. — Die weitere Vorlage, betreffend die Einführung einer neuen Steuerordnung der Hause erläutert. Der Herr Oberbürgermeister bemerkt, daß die Hause vom nächsten Jahre ab nicht mehr das Kollektiv, sondern für das Erntearbeit vom 1. April zum 1. April zur Erbringung gelangen wird. — Bezuglich der in der letzten Sitzung der Stadtverordneten gesetzten Beschlüsse stellt der Herr Oberbürgermeister mit, der Magistrat habe dem Beschlusse an Beziehung einer Umfangsneuerung zugestimmt und entsprechende Vorlage gemacht, dagegen habe der Magistrat bejaht, dem Beschlusse der Stadtverordneten-Permitzung, die in Gegenwart des Magistrats auf Wahl von 6 Mitgliedern in den Ausschüssen für Verarbeitung und Abfertigung der Landesförderung nach dem Kriegsschadengesetz. — Die weitere Vorlage, betreffend die Einführung einer neuen Steuerordnung der Hause erläutert. Der Herr Oberbürgermeister bemerkt, daß die Hause vom nächsten Jahre ab nicht mehr das Kollektiv, sondern für das Erntearbeit vom 1. April zum 1. April zur Erbringung gelangen wird. — Bezuglich der in der letzten Sitzung der Stadtverordneten gesetzten Beschlüsse stellt der Herr Oberbürgermeister mit, der Magistrat habe dem Beschlusse an Beziehung einer Umfangsneuerung zugestimmt und entsprechende Vorlage gemacht, dagegen habe der Magistrat bejaht, dem Beschlusse der Stadtverordneten-Permitzung, die in Gegenwart des Magistrats auf Wahl von 6 Mitgliedern in den Ausschüssen für Verarbeitung und Abfertigung der Landesförderung nach dem Kriegsschadengesetz. — Die weitere Vorlage, betreffend die Einführung einer neuen Steuerordnung der Hause erläutert. Der Herr Oberbürgermeister bemerkt, daß die Hause vom nächsten Jahre ab nicht mehr das Kollektiv, sondern für das Erntearbeit vom 1. April zum 1. April zur Erbringung gelangen wird. — Bezuglich der in der letzten Sitzung der Stadtverordneten gesetzten Beschlüsse stellt der Herr Oberbürgermeister mit, der Magistrat habe dem Beschlusse an Beziehung einer Umfangsneuerung zugestimmt und entsprechende Vorlage gemacht, dagegen habe der Magistrat bejaht, dem Beschlusse der Stadtverordneten-Permitzung, die in Gegenwart des Magistrats auf Wahl von 6 Mitgliedern in den Ausschüssen für Verarbeitung und Abfertigung der Landesförderung nach dem Kriegsschadengesetz. — Die weitere Vorlage, betreffend die Einführung einer neuen Steuerordnung der Hause erläutert. Der Herr Oberbürgermeister bemerkt, daß die Hause vom nächsten Jahre ab nicht mehr das Kollektiv, sondern für das Erntearbeit vom 1. April zum 1. April zur Erbringung gelangen wird. — Bezuglich der in der letzten Sitzung der Stadtverordneten gesetzten Beschlüsse stellt der Herr Oberbürgermeister mit, der Magistrat habe dem Beschlusse an Beziehung einer Umfangsneuerung zugestimmt und entsprechende Vorlage gemacht, dagegen habe der Magistrat bejaht, dem Beschlusse der Stadtverordneten-Permitzung, die in Gegenwart des Magistrats auf Wahl von 6 Mitgliedern in den Ausschüssen für Verarbeitung und Abfertigung der Landesförderung nach dem Kriegsschadengesetz. — Die weitere Vorlage, betreffend die Einführung einer neuen Steuerordnung der Hause erläutert. Der Herr Oberbürgermeister bemerkt, daß die Hause vom nächsten Jahre ab nicht mehr das Kollektiv, sondern für das Erntearbeit vom 1. April zum 1. April zur Erbringung gelangen wird. — Bezuglich der in der letzten Sitzung der Stadtverordneten gesetzten Beschlüsse stellt der Herr Oberbürgermeister mit, der Magistrat habe dem Beschlusse an Beziehung einer Umfangsneuerung zugestimmt und entsprechende Vorlage gemacht, dagegen habe der Magistrat bejaht, dem Beschlusse der Stadtverordneten-Permitzung, die in Gegenwart des Magistrats auf Wahl von 6 Mitgliedern in den Ausschüssen für Verarbeitung und Abfertigung der Landesförderung nach dem Kriegsschadengesetz. — Die weitere Vorlage, betreffend die Einführung einer neuen Steuerordnung der Hause erläutert. Der Herr Oberbürgermeister bemerkt, daß die Hause vom nächsten Jahre ab nicht mehr das Kollektiv, sondern für das Erntearbeit vom 1. April zum 1. April zur Erbringung gelangen wird. — Bezuglich der in der letzten Sitzung der Stadtverordneten gesetzten Beschlüsse stellt der Herr Oberbürgermeister mit, der Magistrat habe dem Beschlusse an Beziehung einer Umfangsneuerung zugestimmt und entsprechende Vorlage gemacht, dagegen habe der Magistrat bejaht, dem Beschlusse der Stadtverordneten-Permitzung, die in Gegenwart des Magistrats auf Wahl von 6 Mitgliedern in den Ausschüssen für Verarbeitung und Abfertigung der Landesförderung nach dem Kriegsschadengesetz. — Die weitere Vorlage, betreffend die Einführung einer neuen Steuerordnung der Hause erläutert. Der Herr Oberbürgermeister bemerkt, daß die Hause vom nächsten Jahre ab nicht mehr das Kollektiv, sondern für das Erntearbeit vom 1. April zum 1. April zur Erbringung gelangen wird. — Bezuglich der in der letzten Sitzung der Stadtverordneten gesetzten Beschlüsse stellt der Herr Oberbürgermeister mit, der Magistrat habe dem Beschlusse an Beziehung einer Umfangsneuerung zugestimmt und entsprechende Vorlage gemacht, dagegen habe der Magistrat bejaht, dem Beschlusse der Stadtverordneten-Permitzung, die in Gegenwart des Magistrats auf Wahl von 6 Mitgliedern in den Ausschüssen für Verarbeitung und Abfertigung der Landesförderung nach dem Kriegsschadengesetz. — Die weitere Vorlage, betreffend die Einführung einer neuen Steuerordnung der Hause erläutert. Der Herr Oberbürgermeister bemerkt, daß die Hause vom nächsten Jahre ab nicht mehr das Kollektiv, sondern für das Erntearbeit vom 1. April zum 1. April zur Erbringung gelangen wird. — Bezuglich der in der letzten Sitzung der Stadtverordneten gesetzten Beschlüsse stellt der Herr Oberbürgermeister mit, der Magistrat habe dem Beschlusse an Beziehung einer Umfangsneuerung zugestimmt und entsprechende Vorlage gemacht, dagegen habe der Magistrat bejaht, dem Beschlusse der Stadtverordneten-Permitzung, die in Gegenwart des Magistrats auf Wahl von 6 Mitgliedern in den Ausschüssen für Verarbeitung und Abfertigung der Landesförderung nach dem Kriegsschadengesetz. — Die weitere Vorlage, betreffend die Einführung einer neuen Steuerordnung der Hause erläutert. Der Herr Oberbürgermeister bemerkt, daß die Hause vom nächsten Jahre ab nicht mehr das Kollektiv, sondern für das Erntearbeit vom 1. April zum 1. April zur Erbringung gelangen wird. — Bezuglich der in der letzten Sitzung der Stadtverordneten gesetzten Beschlüsse stellt der Herr Oberbürgermeister mit, der Magistrat habe dem Beschlusse an Beziehung einer Umfangsneuerung zugestimmt und entsprechende Vorlage gemacht, dagegen habe der Magistrat bejaht, dem Beschlusse der Stadtverordneten-Permitzung, die in Gegenwart des Magistrats auf Wahl von 6 Mitgliedern in den Ausschüssen für Verarbeitung und Abfertigung der Landesförderung nach dem Kriegsschadengesetz. — Die weitere Vorlage, betreffend die Einführung einer neuen Steuerordnung der Hause erläutert. Der Herr Oberbürgermeister bemerkt, daß die Hause vom nächsten Jahre ab nicht mehr das Kollektiv, sondern für das Erntearbeit vom 1. April zum 1. April zur Erbringung gelangen wird. — Bezuglich der in der letzten Sitzung der Stadtverordneten gesetzten Beschlüsse stellt der Herr Oberbürgermeister mit, der Magistrat habe dem Beschlusse an Beziehung einer Umfangsneuerung zugestimmt und entsprechende Vorlage gemacht, dagegen habe der Magistrat bejaht, dem Beschlusse der Stadtverordneten-Permitzung, die in Gegenwart des Magistrats auf Wahl von 6 Mitgliedern in den Ausschüssen für Verarbeitung und Abfertigung der Landesförderung nach dem Kriegsschadengesetz. — Die weitere Vorlage, betreffend die Einführung einer neuen Steuerordnung der Hause erläutert. Der Herr Oberbürgermeister bemerkt, daß die Hause vom nächsten Jahre ab nicht mehr das Kollektiv, sondern für das Erntearbeit vom 1. April zum 1. April zur Erbringung gelangen wird. — Bezuglich der in der letzten Sitzung der Stadtverordneten gesetzten Beschlüsse stellt der Herr Oberbürgermeister mit, der Magistrat habe dem Beschlusse an Beziehung einer Umfangsneuerung zugestimmt und entsprechende Vorlage gemacht, dagegen habe der Magistrat bejaht, dem Beschlusse der Stadtverordneten-Permitzung, die in Gegenwart des Magistrats auf Wahl von 6 Mitgliedern in den Ausschüssen für Verarbeitung und Abfertigung der Landesförderung nach dem Kriegsschadengesetz. — Die weitere Vorlage, betreffend die Einführung einer neuen Steuerordnung der Hause erläutert. Der Herr Oberbürgermeister bemerkt, daß die Hause vom nächsten Jahre ab nicht mehr das Kollektiv, sondern für das Erntearbeit vom 1. April zum 1. April zur Erbringung gelangen wird. — Bezuglich der in der letzten Sitzung der Stadtverordneten gesetzten Beschlüsse stellt der Herr Oberbürgermeister mit, der Magistrat habe dem Beschlusse an Beziehung einer Umfangsneuerung zugestimmt und entsprechende Vorlage gemacht, dagegen habe der Magistrat bejaht, dem Beschlusse der Stadtverordneten-Permitzung, die in Gegenwart des Magistrats auf Wahl von 6 Mitgliedern in den Ausschüssen für Verarbeitung und Abfertigung der Landesförderung nach dem Kriegsschadengesetz. — Die weitere Vorlage, betreffend die Einführung einer neuen Steuerordnung der Hause erläutert. Der Herr Oberbürgermeister bemerkt, daß die Hause vom nächsten Jahre ab nicht mehr das Kollektiv, sondern für das Erntearbeit vom 1. April zum 1. April zur Erbringung gelangen wird. — Bezuglich der in der letzten Sitzung der Stadtverordneten gesetzten Beschlüsse stellt der Herr Oberbürgermeister mit, der Magistrat habe dem Beschlusse an Beziehung einer Umfangsneuerung zugestimmt und entsprechende Vorlage gemacht, dagegen habe der Magistrat bejaht, dem Beschlus

älterer Schwanz: „Blümchen in Lauer“; derselbe wurde in sehr schöner Weise und von größtem Geschmack begleitet vorgetragen. Die Leitung durch Herrn Konzertmeister Arthur Michaelis war eine vorsichtige.

Vermischtes.

* **Mehrere zehn Millionen Deutsche** verzeichnet der Bericht über die leichte Bevölkerungszahl in den Vereinigten Staaten. Die Geburten des letzten Census erzielten sich nicht so auf die Rasse und Nationalität der im Ausland geborenen Bewohner der Vereinigten Staaten, sondern auf die Zahl derselben, die in der ersten Generation von eingewanderten Eltern abstammen. Nach einem jordanischen Geschichtsbuch betrifft die Gesamtzahl der in den Vereinen, deren Eltern oder deren Vater oder Mutter im Ausland geboren wurden, 30,19,843, d. h. nahezu ein Drittelheit der gesamten Bevölkerung. Auf die einzelnen Nationen verteilt sich das ausländische Element wie folgt: Deutschland 5,87,664, Irland 4,913,228, England 1,922,638, Schottland 940,779, Irland 239,540, englisch Kanada 889,736, französisch Kanada 515,422, Schweden 726,450, Norwegen 506,181, Dänemark 211,086, Island 215,314, Frankreich 205,488, Ungarn 75,519, Italien 248,601, Niederlande 234,635, aus allen übrigen Ländern 1,114,038 und endlich 922,283, von denen beide Eltern ausländer von verschiedenen Nationalität sind. Nach einem Jungen im vorigen Jahr verzeichnete der Gesamtbericht betreffend 1890 die Gesamtzahl der Einwanderer 9,249,992, die der eingewanderten Deutschen 2,784,894, so daß mit dem gesammelten ausländischen Element (die Einwanderer und deren Kinder) 29,769,190 Barth ist, das die deutsche allein 9,642,588. In Chicago wohnten nach dem Census im Jahre 1890 161,039 eingewanderte Deutsche und 319,535 Kinder deutscher Eltern, insgesamt 480,672 Einwohner deutscher Nationalität. Es dürfte kaum so hoch geprägt sein, wenn man heute ihre Zahl auf über 600,000 berechnet. Es gibt also sehr in Deutschland nur wenige Städte, welche eine größere deutsche Siedlung haben als Chicago.

* **Die mechanische Kraft des Niagara-Falls.** Die Anlagen, welche die Niagara-Gesellschaft mit einem Kapital von 12-15 Millionen Pfund zur technischen Ausnutzung der in dem großen Wasserfall vorhandenen mechanischen Kraft beschafft, sind nunmehr so gut wie beendet. Nach dem Berichte des berühmten Ingenieurs Dr. Prof. Gordey sind drei Turbinen, jede von 5000 Pferdestärke, zur Industriestellung fertig. Das Wasser wird durch zwei große Stahlrohre von 2,1 Meter Durchmesser mit einem Gefälle von 42 Meter zugeführt. Die gewonnene mechanische Kraft wird in Elektrizität umgesetzt und in dieser Gestalt den Abonnenten zugeschafft. Der Betrieb nach wird sich in Buffalo, 24 Kilometer von den Niagara-Anlagen, die Kraft der letzteren noch erheblich billiger stellen als Damaskus, sobald man auf den Anfangszeit der meisten industriellen Anlagen dieser Art rechnet. Daburch allein schon würde die von den drei Turbinen erzeugte Kraft voll in Anspruch genommen. Die Gesellschaft hat indessen die Berechnung, noch weitere 200.000 Pferdestärke auf der amerikanischen Seite dem Fall zu entnehmen, und ferne läßt einen neuen Plan ausarbeiten, um 250.000 Pferdestärke an der kanadischen Seite zu gewinnen, die in Gestalt von Elektrizität nach den jetzigen An-

lagen übergeführt werden sollen. Man wird dem Niagara noch viel Kraft abzapfen können, denn seine Gesamtstromstärke wird auf 15 Millionen Pferdestärke geschätzt.

Gleiche Chronik.

In Mannheim kam es auf einem Tischtennis zwischen zwei Tagelöhnnern zu einem Streit. Im Verlauf des Streites wurde der eine erschossen. Der Wörter ist verhaftet worden. Das große Boot in der spanischen Nationalalität im Betrage von 3 Millionen Pesetas gewonnen der Kommandant Alvarado aus Havanna auf die Nummer 888.

Aus London, 27. Dezember, wird gemeldet: Es sind bis jetzt 130 Todesfälle gemeldet worden, welche durch die leicht

Stürme herbeigeführt worden sind.

Gerichtssaal.

* **Wiesbaden, 29. Dezember. (Strafsammer).** In der gefreiten Nachmittagszeit hatten sich drei junge Leute aus Reichenbach und zwar 1. Philipp Höch, M. II., 2. Wb. Chr. Bl. 3. Wb. Drs. S. wegen gemeinschaftlich verübter schwerer Körperverletzung zu verantworten. Die Richter sind befürchtet, um Sonntag, den 7. Oktober d. J. Abends bei dem Dorfe Reichenbach drei junge Leute aus Battersberg mit Knüppeln angegriffen und sie schwer verletzt zu haben, ganz besonders da der Wb. Dr. schmer am Kopf und im Gesicht verletzt worden, so daß er wegen dieser Verletzung am 28. Tagen arbeitsunfähig gewesen ist. Derfelbe ist daher auch als Rebellenkraft aufgetreten und beansprucht eine Buße für den entgangenen Arbeits verdienst. In einem Abend war eine Angabe junger Leute aus Battersberg nach Reichenbach gegangen, um von da nach Kiel zur Messe zu gehen. Da Reichenbach kam es zu Reibereien, die dortigen Burschen isolierten die Battersberger, und gleichzeitig entfuhr demnach auch die gewohnte Schlägerei, wobei die Battersberger überwiegend wurden. Während nun die oben genannten drei Personen angeklagt sind, die Battersberger angegriffen zu haben, behaupten sie gerade das Gegenteil. Sie seien von den mit Knüppeln versehenen Battersbergern angegriffen worden und hätten sich nur gewehrt. Die Jungen aus Battersberg befinden aber einst, daß sie nicht befriedigt gewesen sind und in dem Streit nicht ausgelöscht haben. Der Gerichtshof erkannte die Angeklagten für schuldig und verurteilte den 2. Wb. M. II. zu 3 Monaten und Wb. Drs. Bl. zu 14 Tagen Gefängnis. Dr. S. wurde freigesprochen. Die Verurteilten wurden außerdem unter solidarischer Haftshaft zur Zahlung einer Buße von 150 Mkrl. an den Verleihen Wb. Dr. verurtheilt.

Marktberichte.

* **Mainz, 28. Dezember.** Tonnen behauptet. Hirsche gerissen. Am nocheinr. 100 Hirsche (Hirschfleisch und Hörner) — 100 Pf. — 100 Pf. bis 10 Mk. 50 Pf. 100 Hirsche 13 Mk. — 10 Pf. — 10 Pf. bis 11 Mk. 50 Pf. 100 Hirsche 13 Mk. — 10 Pf. bis 15 Mk. — 10 Pf. prima amerikanischer Rot-Winterweizen 15 Mk. — 10 Pf. bis 15 Mk. 50 Pf. Rauten-Weizen 10 Mk. — 10 Pf. bis 10 Mk. — 10 Pf. La-Blatt-Weizen 14 Mk. 25 Pf. bis 10 Pf.

14 Mk. 75 Pf. Russischer Weizen 13 Mk. 50 Pf. bis 15 Mk. 25 Pf. Ungarische Gerste — Mk. — 10 Pf. bis — 10 Pf. Russischer Roggen 12 Mk. 25 Pf. bis 12 Mk. 50 Pf. Hafer (häßiger) 10 Mk. — 10 Pf. bis 12 Mk. — 10 Pf. Hafer, russischer 13 Mk. — 10 Pf. bis 14 Mk. — 10 Pf.

Geldmarkt.

Courierbericht der Frankfurter Effectens-Societät vom 28. Dezember, Abends 5^h Uhr. — Credit-Mittel 220^h, Disconto + Commodity 208,40. Stainthorn 324^h, Bombarde 377^h, Glaubardobla + Actien 183,60. Schweizer Central 134^h, Schweizer Nordost 123,40. Schweizer Union 93,30. Parma-Bütt. Actien 121,50. Sommer 136^h. Geländer — Darpaner 146^h. Italiener 80,30. Dresden's Bank — Darmstadt's Bank — Berliner Handelsgeellschaft — Niederrheinische Mittelmeier — Italienische Republikaner — 8^h. Merseburger — 8^h. Mexikaner 70^h. Russische Noten — Tendenz schwach.

Geschäftliches.

Zu Festgeschenken

geeignet!

Die unter königlich italienischer

Staats-Controle freien und höchst

Garantierte für absolute Reinheit und

Gute Meinung für das ganz Teuerste

des italienischen Weinmarktes.

Import-Gesellschaft Darmstadt.

Donnez Khan Co. Ltd. in den englischen

und deutschen Märkten Italia 100 Mk.

120, 130, 140. Vino delle (Südländer, weiß

und weiß), 100, 120. Vermouth di

Torino (12, 130, Marsala (12, 130)).

Italiens sonstige Sorten

Haus.

Schweiz.

Frankfurt.

Haupt-Niederlage

Aug. Engel. Weingroß-Händlung.

Niederlagen:

A. Schleg. J. Carl Herzig, Schillerplatz 2; F. Strassburger Hsg. Emil Hees, Kirchgasse 11; H. Burkhardt, Walzstr. 26 und Schanitz 1; Jacob Huber, Weißstraße 12; Adolf Wirth Hsg. Fritz Laupus, Ende der Rheinstraße und Kirchgasse.

Das Fensterton der Morgen-Ausgabe enthält heute in der

1. Seilage: „Selbstverschuldet“. Von Eva Gräfin von Brandis (V. Fortschritt).

2. Seilage: Der Photograph. Von Edouard Danzel.

Die heutige Morgen-Ausgabe umfaßt 22 Seiten.

Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 28. Dezember 1894.

(Nach dem Frankfurter Öffentlichen Börsen-Courierblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 3 %.

Zt.	Staatspapiere.	4 ^h	Ung. Eis.-Al. Silb. fl.	85,70	4.	D. Eff. u. Wehr.-Bk.	117,40	5.	Filfabrik Fulda	164,80	4.	Rud. (Salzgitter) A.	100,	4.	Pr. Contr.-Br.-Or. A.	105,30	
4.	Dtsch. Reichs-A. M.	105,96	Pap.-Rlo.	—	4.	Mein. Hypoth.-Bk.	132,90	5.	Frankf. Bauhause	118,10	4.	Ang. Galizische fl.	98,80	4.	Pr. Com. Oblig.	99,95	
5 ^h	►	►	Inv.-Al. v. 88	104,25	5.	Grundrente	173,50	5.	Hotel	85,	5.	Ital. gr. E.-B. Fr.	91,30	5.	Com. Oblig.	99,95	
5.	►	►	►	96,50	5.	►	—	5.	Trambahn	277,	5.	• 500	51,30	4.	Hyp.-B.d.v.S.	101,05	
4.	Pr. cons. St.-Anl.	105,75	Argent. v. 1887 Per	51,05	4.	Heidelberg-Speyer	71,40	4.	Goldsack.	114,	4.	• Mitteleurop.	86,60	3.	•	100,	
5 ^h	►	►	►	104,25	5.	► v. 88 innere	40,70	4.	Hess. Ludw.-Bahn	119,50	4.	Grasen Trambahn	180,30	4.	Hyp.-B.d.v.S.	103,15	
3.	►	►	►	96,55	5.	• v. 88 innere	41,70	4.	Ludw.-Bahn.	241,90	5.	Sardin. Sesau. Le.	71,25	3.	•	99,70	
4.	Bud. St.-Obl.	105,65	Chilen. Old.-Anl. A.	107,	4.	Lübeck-Büchow	147,80	4.	Int.B.-u.-E.-B.-St.-A.	106,50	4.	Sardin. E.-B.	81,50	4.	Sind.-B.-Co.Mnh.	101,25	
5 ^h	►	►	►	98,55	5.	Chihi. Staats-Anl.	103,70	5.	Marienb.-Mlawka	80,70	5.	Sedit. (Mörik) Fr.	55,70	3.	•	100,30	
4.	Bayer.	108,	Un.-Egypt.-A. opt. v.	—	4.	Pfälz. Maxbahn	155,	5.	Elekt. G. Wien	122,	5.	Ital. Allg. Imm. Le.	12,80	4.	•	—	
5 ^h	Hambg. St.-Rlo.	103,50	Priv. Egypt.-Anl. A.	102,85	5.	• Nordbahn	166,50	4.	Kühn. Strassenb.	127,50	4.	•	—	—	4.	• Nationalbank.	—
3.	►	►	v. 1889	—	5.	Wernbahn	60,80	4.	Verl. Verl. u. Druck.	125,50	4.	Mehl. u. Brodt. Ha.	75,50	4.	• Ostb.-B.-G.	91,50	
2.	►	►	►	100,45	5.	Albrecht	5,5.	5.	Nord. Leder. & Spier	100,	4.	Russ. Südwest. Rbl.	101,95	4.	Oest.-B.-Crd.-B.	102,30	
3.	►	►	►	94,58	5.	N & Q.	102,50	5.	Böhmi. Nord.	226,50	4.	Russ. Bod.-Orl.-B.	103,25	4.	Russ. Bod.-Orl.-B.	103,60	
2.	►	►	►	94,58	5.	T. v. 91.	102,45	5.	West.	336,	4.	Wien.-Wien.	120,30	3.	Wien.-Wien.	98,90	
3.	►	►	►	94,58	5.	Chilen. Old.-Anl. A.	102,70	5.	Rehrenb.-Par.	104,89	4.	Wiatkawka Rbl.	101,80	5.	Serb. St.-C.-A.-Fr.	93,70	
4.	►	►	►	94,58	5.	• West.	104,55	5.	Local-B.	143,80	4.	Port. E.-B.-186	63,20	4.	Anatolische	—	
5.	►	►	►	94,58	5.	• Nord.	105,50	5.	Südbahn	87,37	5.	Niedl. Transv. obl.	102,90	4.	•	—	
3.	►	►	►	94,58	5.	• Nord.	105,50	5.	Nordwest.	200,25	4.	Rad. Präm. Th. 100	141,70	4.	Am. Eisenb.-Bonds.	—	
2.	►	►	►	94,58	5.	• Nord.	105,50	5.	Boekum. Guastalab.	155,70	4.	Atlant. & Pac. 1937	44,50	4.	Bay. •	145,55	
3.	►	►	►	94,58	5.	• Nord.	105,50	5.	Concordia. Bgb.-G.	157,	4.	Brunsw.-W. 1937	42,00	4.	Don. Regul. 5,10.100	113,10	
2.	►	►	►	94,58	5.	• Nord.	105,50	5.	Com. Berg. 1912	105,50	4.	Goth.-Pfd. I. Th. 100	—	4.	•	—	
3.	►	►	►	94,58	5.	• Nord.	105,50	5.	Dort. U. Pr. Lt. A.	105,50	3.	Holl. Comm. fl. 100	101,20	3.	Holl. Comm. fl. 100	101,35	
2.	►	►	►	94,58	5.	• Nord.	105,50	5.	Eisenb.-Bahn.	120,50	3.	Köln-Mind. Th. 100	103,35	3.	Madrid. Pfd. 100	45,15	
3.	►	►	►	94,58	5.	• Nord.	105,50	5.	Elster. Guastalab.	120,50	3.	Mels. Pr.-Pfd. 100	133,80	3.	Mein.-Gnz. fl. 7	42,20	
2.	►	►	►	94,58	5.	• Nord.	105,50	5.	Erzgeb.-B.-G.	120,50	3.	•	—	—			
3.	►	►	►	94,58	5.	• Nord.	105,50	5.	• Nord.	120,50	3.	Oest.-B.-Crd.-B.	102,30	3.	Bay. •	145,55	
2.	►	►	►	94,58	5.	• Nord.	105,50	5.	• Nord.	120,50	3.	Russ. Bod.-Orl.-B.	103,25	3.	Russ. Bod.-Orl.-B.	103,60	
3.	►	►	►	94,58	5.	• Nord.	105,50	5.	• Nord.	120,50	3.	Oldenb.-B.-G.	103,50	3.	Oldenb.-B.-G.	103,60	
2.	►	►	►	94,58	5.	• Nord.	105,50	5.	• Nord.	120,50	3.	•	—	—	3.	Türk.Franco(L.C.75)	34,35
3.	►	►	►	94,58	5.	• Nord.	105,50	5.	• Nord.	120,50	3.	Universalische per Stück.	—	3.	Am. Bierb.-Gnz. fl. 7	43,20	
2.	►	►	►	94,58	5.	• Nord.	105,50	5.	• Nord.	120,50	3.	Augsburger • 7	27,95	3.	Brausensee. Th. 30	104,50	
3.	►	►	►	94,58	5.	• Nord.	105,50	5.	• Nord.	120,50	3.	Finnländische Th. 10	57,05	3.	Finnländische Th. 10	57,05	
2.	►	►	►	94,58	5.	• Nord.	105,50	5.	• Nord.	120,50	3.	Genua. Le. 150	110,30	3.	Genua. Le. 150	110,30	
3.	►	►	►	94,58	5.	• Nord.	105,50	5.	• Nord.	120,50	3.	Kurbach. Th. 40	—	3.	Kurbach. Th. 40	—	
2.	►	►	►	94,58	5.	• Nord.	105,50	5.	• Nord.	120,50	3.	Mailländer Fr. 45	88,85	3.	Meiningen. fl. 7	14,30	
3.	►	►	►	94,58	5.	• Nord.	105,50	5.	• Nord.	120,50	3.	Neuchâtel • 10	17,20	3.	Neuchâtel • 10	17,20	
2.	►	►	►	94,58	5.	• Nord.	105,50	5.	• Nord.	120,50	3.	Antwerpen-B.-B.	81,05	3.	Antwerpen-B.-B.	81,05	
3.	►	►	►	94,58	5.	• Nord.	105,50	5.	• Nord.	120,50	3.	London	20,40	3.	London	20,40	
2.	►	►	►	94,58	5.	• Nord.	105,50	5.	• Nord.	120,50	3.	Paris	24,75	3.	Paris	24,75	
3.	►	►	►	94,58	5.	• Nord.	105,50	5.	• Nord.	120,50	3.	Stockh.-Ldt. 1905	33,10	3.	Stockh.-Ldt. 1905	33,10	
2.	►	►	►	94,58	5.	• Nord.	105,50	5.	• Nord.	120,50	3.	Schwed.-B.-G.	26,70	3.	Schwed.-B.-G.	26,70	
3.	►	►	►	94,58</td													